

Lebensart aus Hannover

Januar 2009

nobilis

31. Jahrgang; 3,50 €

STERNE

Was erwartet
uns im Jahr 2009?

SCHÖNHEIT

Beauty, Wellness
und noch viel mehr

Stadt des Films

MARIA FURTWÄNGLER im Hannover-Tatort vor Ort



wallach
EXCLUSIV

DESIGNERMÖBEL AUF ÜBER 2000 m²



ALTE UND NEUE KLASSIKER
BEKANNTE DESIGNER IN GROSSER AUSWAHL

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3

www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 05141_994455 ■ Mo - Sa 10 - 20 Uhr

THONET Kartell
SCHRAMM®

Molteni & C
driadestore

FREDERICA
FURNITURE

SAHCO
CHRISTINE KRÖNCKE
interiordesign

ACCENTE
Das Original

USM
Möbelbausysteme

PLAYFORM
de Sede
SWITZERLAND

FIAM

JAB

BW
BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN

Horoskope HOFFNUNGEN Highlights

Und was Hannover im Januar
sonst noch zu bieten hat.

Liebe Leser, ich zum Beispiel bin Widder und gehöre damit im Neuen Jahr zu den Sternzeichen, denen das Glück hold sein soll. Was 2009 für Sie bringen wird? nobilis sagt es Ihnen: Eine Geschichte über Horoskope und Sternzeichen, über Karten und Kugeln.

Hannover mausert sich zur Filmstadt: Der Kult-Krimi der Nation, der Tatort, wird inzwischen regelmäßig auch in der Stadt an der Leine gedreht. In der Hauptrolle Maria Furtwängler alias Kommissarin Charlotte Lindholm. Aus der niedersächsischen Landeshauptstadt kommen aber auch einige aufstrebende junge Filmschaffende und erfolgversprechende 3D-Filmprojekte.

Amerikanische Mitbürger in Hannover – von ihnen gibt es gar nicht wenige. Für sie ist 2009 ein besonderes Jahr: Ihr neuer Präsident tritt sein Amt an. Und sie berichten über ihre Hoffnungen, Wünsche und Sorgen.

Die Welt der Oper, der Mode, eine Betrachtung zum Thema „Schönheit“, Wellness-Oasen, Kulinarisches und „Angst vor dem Zahnarzt“ – auch das gehört zum Leben und damit zu nobilis.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2009 und viel Vergnügen mit dem neuen Heft!

Ihre Redaktion nobilis

Telefon (05 11) 85 50-26 32, E-Mail: redaktion@nobilis.de



Eva Holtz

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 · 30159 HANNOVER · TEL. 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



**MAUCK – das Traditionsunternehmen
Nummer 1 in Hannover.**

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.



Swiss Made
Grassgraph

PRÄZISION AUS LEIDENSCHAFT



INHALTSVERZEICHNIS

WIRTSCHAFT

- › 20 **FILMSTADT HANNOVER:** Furtwängler, Wedel und Co
- 24 **GROSS-GOLTERN:** Neue Ideen für alte Mauern
- 54 **GO WESTWOOD:** Mode-Ausstellung und -Ausbildung in Hannover
- 44 **KULINARISCH:** Die nobilis-Gastrokritiker testen das Aqua Wolfsburg



KULTUR

- › 28 **BELCANTO IM FUNKHAUS:** Lucia Aliberti – Sizilien in Hannover
- 50 **WANDELBAR IN DER OPER:** Der britische Bariton Brian Davis
- 60 **KULTURKALENDER:** Was, wann, wo?
- 63 **JUGENDSTIL IN NIENBURG:** Fliesen mit Flora-, Fauna- und Frauenmotiven



MENSCHEN

- › 14 **HOROSKOPE:** 2009 – wird es uns freu'n?
- 46 **AMERIKANER IN HANNOVER:** Obama – Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen
- 40 **ZAHNARZT-ANGST:** Und was man dagegen tun kann
- 66 **ANSICHTEN:** Johannes Janke



SPEZIAL: BEAUTY UND WELLNESS

- 32 **WELLNESS:** Wo ist es besonders well – Tipps weiter weg und in der Region
- 36 **SCHÖNHEIT:** Im Wandel der Zeit
- 10 **AIDS-GALA:** Ernstes Thema unterhaltend verpackt
- › 11 **LEIBNIZ-RING-HANNOVER:** Ingeborg Schäuble ausgezeichnet

nobilis events

62 Orchideennacht für Abonnenten

o6 IM GESPRÄCH

12 JUBILÄUMSQUIZ

66 IMPRESSUM



Ein Wunsch kann durch nichts mehr verlieren,
als dadurch, dass er in Erfüllung geht.



Khalil
Coiffeur International



KASTENS HOTEL LUISENHOF



2009

Zeit ist das wertvollste Geschenk!

Genießen Sie
jeden Samstag ein
romantisches
Candle-Light-Dinner



3-Gänge-Menü
inklusive Aperitif
Preis pro Person:

€ 39,-

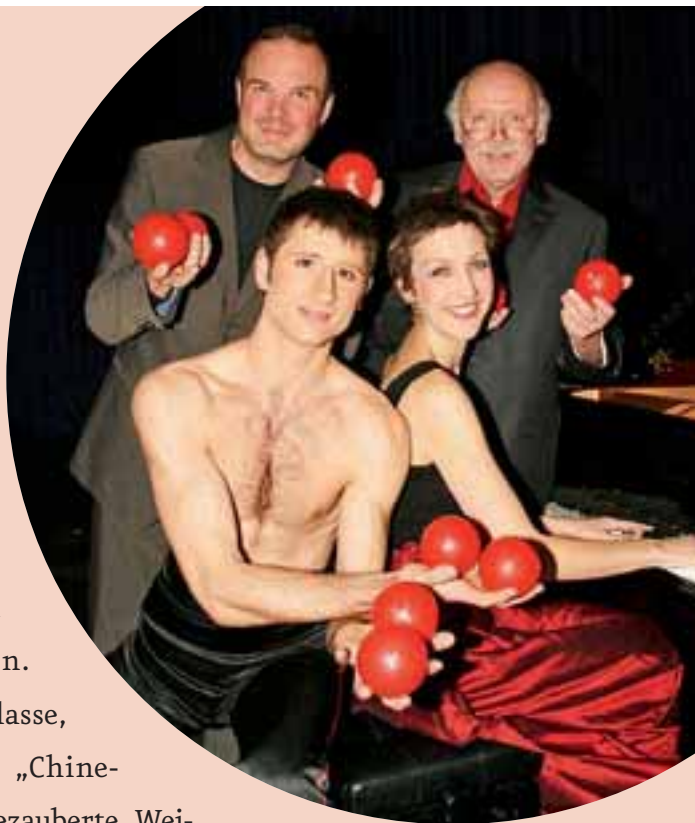
Reservierung erwünscht.
Auch Gutscheine erhältlich.

Luisenstraße 1-3
30159 Hannover
Tel.: +49(0)511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de

IM GESPRÄCH

Freunde feiern 20.

Beginn und krönender Abschluss waren aus dem aktuellen Wintervarieté-Programm „Orangerie de luxe“: Perlende Klavierklänge zum magischen Spiel mit Bällen. Dann: ein Artist der Extraklasse, der mit seinem Körper am „Chinesischen Mast“ zauberte und bezauberte. Weiteres Rahmenprogramm: eine bunte Mischung der bekanntesten Vertreter aus Hannovers Kleinkunstszene von Friedhelm Kändler über Tobias Kunze bis zu Matthias Wesslowski. 500 Gäste feierten das 20-jährige **Jubiläum des Freundeskreises** Hannover. Vorsitzender Roger Cericus, Geschäftsführer Erwin Schütterle und Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Dr. h.c. Goehrmann freuten sich über den zahlreichen Besuch prominenter Hannover-Freunde: Scorpions-Sänger Klaus Meine, Werner Buss (GOP), Pastor Walter Lampe, Professor Hans-Peter Lehmann und viele, viele andere.



AUSGEZEICHNET

Fit für den Weltmarkt. Der Industrie-Club Hannover hat sechs kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region ausgezeichnet. Preisträger des Innovations- und Internationalisierungswettbewerbs „Wachstumsimpuls“ von hannoverimpuls sind: Virtual Pix GmbH, Borges GmbH und die Marai Mechanik und Elektronik GmbH. Sie können sich über je 20 000 Euro Preisgeld freuen. AS Solar GmbH, Kählig Antriebstechnik GmbH und Luxholm Bauelemente Werk GmbH sind weitere Preisträger. Zusammen mit Andreas Heyer (hannoverimpuls GmbH) freuen sich die sechs Hauptpreisträger.



Viel mehr als Döner...



Die Geschäftsideen von Frauen mit Migrationshintergrund sind ebenso vielfältig wie ihre Kulturen. 21 Unternehmerinnen wurden nun vom Verein für Integrative Existenzgründung und einigen anderen Partnern ausgezeichnet. Vorbildliche Unternehmerinnen sind u.a. Anna Krzeminska, Inhaberin der Design-Agentur „zweidreieins“, Jasmin Arabian-Vogel, Geschäftsführerin des Interkulturellen Sozialdienstes, und Carolina Guillot, Geschäftsführerin der Lotus-Apotheke.

SATURDAY NIGHT FEVER IN CELLE

Mal richtig abtanzen – gar nicht so einfach für die Generation, die das Disco-Alter hinter sich hat! In Celle war es möglich: Bei der „Hit-Radio Antenne Über-30-Party“ in der Congress Union Celle konnte man zur Musik aus drei Jahrzehnten alles geben. Vier Tanzflächen und



Cocktail- und Pianobars lockten zum Feiern. Viel Zeit zum Plauschen nahmen sich die tanzlustigen Ü-30er aber nicht: Saturday Night Fever war angesagt, und man war mit viel Temperament und Schwung dabei – und nur fürs Foto um den Tisch versammelt!

ZEIT•LUPE FÜR NEUE MUSIK

Freunde Neuer Musik erlebten eine Uraufführung und konnten das Streichquartett Nr. 2 des Komponisten Thorsten Encke (Hannover) am nächsten Tag noch mal genießen: Das renommierte Quartetto di Cremona spielte es im Rahmen der Konzertreihe „zeit•lupe – 3600 Sekunden für ein Werk der Neuen Musik“. Der Komponist erläuterte sein neuestes Werk, das er dem italienischen Quartett gewidmet hat. Die Hannoversche Gesellschaft für Neue Musik (hgnm) stellt in der Hochschule für Musik und Theater Hannover ausgewählte Kompositionen vor.



1. DEZEMBER 7.07 UHR:

Fürstlicher Nachwuchs. In Bückeburg gab es sicher nicht nur Festbeflaggung, als es galt, den fürstlichen Nachwuchs zu feiern: Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und seine Ehefrau Nadja Anna freuten sich über die Geburt ihres ersten Kindes, einer kleinen Tochter namens Felipa: blaue Augen, brünettes Haar, 48 cm groß und 3 170 Gramm schwer. „Wir sind dankbar und glücklich. Felipa ist das schönste Weihnachtsgeschenk“, sagte der Fürst. Oder kurz und knapp: „Ich bin total aus dem Häuschen!“



Kompetenz in Tischwäsche



Ab dem 5. Januar 2009:

*traditioneller
Schnäppchen-
markt*



**Spitzenware
zu Sonderpreisen:**

**Tischwäsche
Meterware
Geschirrtücher
Frottiertwäsche
Accessoires**



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Weber seit 1835
Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 12.00 bis 18.00 Uhr



PARFÜMERIE LIEBE
Karmarschstr. 25 · Am Kröpcke
30159 Hannover · Tel. (05 11) 304711
www.liebe-hannover.de



Öko-Sieger

Für ihr Öko-Konzept, mit dem 35 Prozent Energie eingespart wird, holte die Lindener „**Doppelkorn**“-Bäckerei den Sieg im Wettbewerb „Effizienzpreis KMU“ (für kleine & mittlere Unternehmen). Damit wollen der „energcity-Fonds proKlima“ und „hannoverimpuls“ Betriebe zu mehr Klimaschutz anregen. Auf den zweiten Platz kam „**Maschinen und Formenbau Leinetal**“ aus Neustadt/Rübenberge. Das Unternehmen spart mittels Wärmerückgewinnung und energieeffizienten Umwälzpumpen pro Jahr mehr als 15 Prozent Strom und 75 Prozent Wärmeverbrauch. Dritter: das Lindener Wirtshaus „**Der böse Wolf**“.

REGISTRIERT

Vorbildlich. Museen mit Qualität – dazu trägt die „Museumsregistrierung Niedersachsen/Bremen“ bei, und 19 Museen, vom kleinen ehrenamtlich geführten bis zur staatlichen Kunsthalle wurden für ihre engagierte Arbeit ausgezeichnet. Kulturminister



Lutz Stratmann und Thomas Mang, Präsident der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, übernahmen die Ehrung.

RICHTFEST

Auf die Eröffnung im März freuen sich die rund 1 000 Mitglieder des neuen Aspria Spa & Sport Clubs schon, doch erst einmal war Richtfest für den Sport- und Wellnessclub am Maschsee. Auf insgesamt 240 Quadratmetern wartet ein tolles Angebot. 25 Trainer werden Mitglieder und Gäste zum Schwitzen bringen – und einmalig in der Region: ein eigenes Programm für Kinder zwischen drei und 17 Jahren. „In Hamburg und Berlin hat es sich schon bewährt“, erklärte der hannoversche Aspria-Geschäftsführer Christof Herbst.



Schönes aus dem Handwerk



59. Kunst-Handwerk-Design-Weihnachtsschau in der Handwerkskammer: Mehr als 100 Aussteller zeigten rund 10 000 Objekte, und es war nicht nur Wunderschönes, sondern auch sehr Originelles dabei, z.B. Petra Warnekes „Leibwächter“ und „Weibchen-Leibchen“ aus Leder, Pelz, Loden und Filz. HWK-Präsident Walter Heitmüller freut's. Professor Dr. Dr. h.c. Claus Goehrmann, Internationale Stiftung Neurobionik, hatte es mehr mit den Elefanten der Hamburgerin Kira Kotliar. Kein Wunder: Er sammelt Dickhäuter – in allen Ausführungen und Variationen.

ZUCKERKUNST

Schlecht für Diät-Ambitionen: Im Bomann-Museum Celle stehen bis Mitte April Zucker, Marzipan und Schokolade im Mittelpunkt. Rund 200 Objekte des „Sweet-Art-Künstlers“ Georg Maushagen aus Düsseldorf sind zu sehen, außerdem Tortendekorationen aus der Zeit des Historismus, des Jugendstils und des Bauhauses. Es gibt Kunstwerke aus Marzipan, historische Objekte zur Kulturgeschichte von Kaffee und Schokolade und allerlei Amüsantes zu Kaffeehauskultur und Kaffeeeklatsch.



GEFEIERT



Zum Runden. 140 Gäste kamen ins Staudé Küchencenter, um mit Helmut Staudé dessen 60. zu feiern, u. a.: die Ehepaare Hirche, Bruni (Foto) und v. Fromberg, Woyana, Kleine und, und, und...

VERNETZT

Kirchenmusik im Web.

Kirchenmusik hat jetzt eine Web-Adresse: www.kirchenmusikinhannover.de. Stadtkirchenverband und evangelische Landeskirche informieren über das musikalische Angebot in 100 Kirchen der Region – konfessionsübergreifend. Realisiert mit Mitteln der Klosterkammer.



TERNER

TERNER Moden GmbH & Co. KG
Luisenstr.9 | 30159 Hannover | Tel. 0511 363931



Gans-Gala gegen Aids

Fotos: Jule Götting

Die Hannöversche Aids-Hilfe und ihr Vorsitzender Bernd Weste tragen maßgeblich dazu bei, das Thema HIV nicht in Vergessenheit geraten zu lassen: 63 500 HIV-Infizierte leben in Deutschland, bei 10 500 ist die Krankheit bereits ausgebrochen. 2008 sind 3 000 Neuinfektionen hinzugekommen, und 650 Erkrankte sind im vergangenen Jahr gestorben. Traurige Tatsachen, die die Aids-Hilfe aber nicht hindert, auf höchst unterhaltsame und angenehme Weise für ihre Arbeit zu werben – und das mit großem Erfolg. Bei der jährlichen Benefiz-Gala rund um die „Gans“ kamen die Gäste im Hangar No.5 voll auf ihre Kosten und bedankten sich beim Veranstalter mit einem Erlös von 20 000 Euro. Jede Menge Prominenz hatte sich eingefunden und genoss den Abend in vollen Zügen. Für Veranstalter, Künstler und die zahlreichen Förderer war es Ehrensache, ehrenamtlich zum Gelingen des Abends beizutragen. ■



Sharon Phillips, Mousse T's rasante Neuentdeckung, machte richtig Stimmung.



Lilo Wanders, Bernd Weste, Judy Winter und Prof. Dr. Elisabeth Pott.



Vorfreude auf eine besondere Gala: Magdalene Linz (2. v. r.) mit Ehemann und Bekannten.



B. Weste (l.): W. Besemer (Hannover Concerts) wird Ehrenmitglied der Aids-Hilfe.



Mundart sorgte fürs Kulinarische, Carsten Böttcher für Unterhaltung mit Magie.



Die hochklassigen Showeinlagen gefielen auch Anja und Thomas Brand mit ihren Töchtern...



... und an den meisten Tischen hielt es die Gäste nicht mehr auf den Stühlen!



Schrilles Allroundtalent mit Stimme, Witz und gehörigem Biss: Kay Ray.



Laudatorin Maria-Elisabeth Schaeffler: „Es ist mir eine große Ehre.“



Gute Gespräche am Rande: Peter Hahne, Christian Wulff und Stephan Weil.



Wolfgang Schäuble begleitet Ehefrau Ingeborg. Hier mit Frau Schaeffler.



Sylvia Serogl, Dr. Andreas Gruchow und Peter Julius Ekmedzic (v.l.n.r.)



Herrin des Ringes: Denise Mitschke.



Kuratorium, Preisträgerin, Laudatorin (v.l.): Peter Hahne, Hans-Olaf Henkel, Stephan Weil, Ingeborg Schäubler, Maria-Elisabeth Schaeffler, Christina Freitag, Jürgen Köster.

Schäubler, Schaeffler und der Ring



Starke Frauen prägten in diesem Jahr den vom Presse Club zum 12. Mal ausgelobten Leibniz-Ring-Hannover: Preisträgerin Ingeborg Schäubler, die für ihre zwölfjährige engagierte Arbeit für die Welthungerhilfe ausgezeichnet wurde und Maria-Elisabeth Schaeffler, die die Laudatio hielt. „Es ist mir eine Ehre“, sagte die Unternehmerin und lobte das „leise, unaufdringliche und hartnäckige Eintreten“ Ingeborg Schäublers, die mit ihrer Arbeit Maßstäbe gesetzt habe. Sympathisch und bescheiden fiel die Dankesrede der Geehrten aus. Sie freue sich sehr über den wunderbaren Ring – „besser

kann man es nicht machen“ –, gefertigt von Goldschmiedin Denise Mitschke (Atelier Bitter/Hannover). Schäubler sprach von Verantwortung und Solidarität für die Ärmsten; davon, dass „sich kümmern, engagieren und spenden“ auch für die Gebenden das Leben reicher mache. Ihr Preisgeld in Höhe von 15 000 Euro spendete sie für den Bau einer Regenwasser-Zisterne in Kenia. Beim anschließenden „Leibniz-Mahl“ hatten sich nicht nur die 500 Gäste, sondern auch die beiden Damen viel zu erzählen, ebenso die zahlreich vertretene Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Medien. ■



Passt: Der Leibniz-Ring sitzt und gefällt. Mit Preisträgerin Ingeborg Schäubler freuen sich Stephan Weil, Peter Hahne und Jürgen Köster.

Jubiläums-Quiz

DAS GEWINNSPIEL ZUM 30. GEBURTSTAG von nobilis hat ein großes Echo gefunden. Zugegeben – es war nicht einfach, mit Hilfe der Fotoausschnitte und der Hinweise den richtigen Ort und Buchstaben zu finden. Wer bis jetzt noch rätstelt: das gesuchte Lösungswort hieß „Accessoire“. Allen Gewinnern – herzlichen Glückwunsch! Und das sind Preise und Gewinner:

1. Preis

7 Tage Traumreise für 2 Personen mit dem Großsegler „Star Clipper“ durch die Inselwelt Südost-Asiens - in einer großzügigen Außenkabine. Linienflug, Transfer, Steuern und Gebühren: alles inklusive.
Gewonnen hat:
Barbara Wille, Hannover



2. Preis

Wellness für Zwei im Schlosshotel Münchhausen bei Hameln. Die Gewinner können zwei Übernachtungen fernab von Hektik in der traumhaften Umgebung eines 5-Sterne-Hotels genießen - inklusive Wellness und Vital-3-Gänge-Menü.
Gewonnen hat:
Katja Hornung, Hannover



3. Preis

„Wilson 1200 Komplettsset“ ist auch für Einsteiger das perfekte Equipment: Spielerleichternde Eisen für hohen Ballflug; Komforthölzer für lange, gerade Schläge und neu designte Putter für eine perfekte Ausrichtung - inklusive 9 Inch Cartbag.
Gewonnen hat:
Dipl. Ing. Bernd Hillmer, Hannover



LESERBRIEFE

*Zum Beitrag
„Das Prinzip Hoffnung“,
Dezember 2008*

Seit längerer Zeit bin ich Stammkunde im Rampoldi und erfahre hier - anders als in den anderen hochgelobten Gourmettempeln der Stadt - eine sehr persönliche und freundliche Behandlung. Die Küche zeichnet sich durch frische Produkte und fein abgeschmeckte Speisen aus, die auf den Punkt zubereitet werden und mich – und im Übrigen auch meine Mandanten – regelmäßig kulinarisch befriedigen. Ich habe kein Problem damit, dass zwischen den Gängen manchmal 15 Minuten vergehen. Die Weinkarte und die ausgewiesenen Weinpreise entsprechen einem gehobenen Niveau und sind keinesfalls übersteuert. Es entzieht sich mir der Nachvollziehbarkeit, welche Laus Ihren Kritikern über die Leber gelaufen ist, als sie diesen hochtrabenden und kreditgefährdenden Bericht geschrieben haben. In einem seien Sie jedoch versichert: Sie haben mit dieser Bloßstellung einem jungen aufstrebendem Gastronomen Hannovers einen Bärendienst erwiesen!
Matthias Wolf, Rechtsanwalt, Hannover

Ich war schockiert über Form und Inhalt gleichermaßen. Im Rampoldi verbringen meine Gäste und ich seit gut 15 Monaten mindestens 4 Mal im Monat einen angenehmen Abend. Zu jeder Zeit waren wir bestens bedient worden, sowohl vom Inhaber als auch von der Küche. Gerade in Hannover, wo kulinarische Genüsse in angenehmer Atmosphäre im Vergleich zu anderen Großstädten überaus rar gesät sind, haben wir das Rampoldi schätzen gelernt. Nun stammeln sich Ihre Restauranttester einen Bericht zusammen, der Maß und Ziel verfehlt hat und etwas gefährdet, das für die Stadt und das Lebensgefühl bedeutend sein könnte. Eine solche Qualität in Küche und Service erhalten Sie anderswo in Hannover nicht.
Dr. Holger Bissel, Geschäftsführender Gesellschafter Creditreform Hannover-Celle Bissel & Kruschel KG



Alles für die Schönheit

Langkop-Verwöhnprogramm für Körper und Seele

TEXT UND FOTO: SABINE SZAMEITAT

Stress und Hektik der vergangenen Wochen, aber auch das genüssliche Leben machen der Haut zu schaffen. Da helfen, besser als gute Vorsätze, Verwöhnzeiten für Körper und Seele. Inge und Nicole Langkop bieten in ihrem Kosmetikinstitut und Vitalzentrum „Beauty Komplett“ in Lehrte-Ahlten ein Allround-Verschönerungsprogramm an. Auf insgesamt 240 Quadratmetern können sich Kundinnen und Kunden in zwölf Behandlungsräumen von Kopf bis Fuß verwöhnen und verjüngen lassen. „Die meso|Therapy, die wir anwenden, kann tatsächlich Falten reduzieren und das Gesicht um Jahre jünger aussehen lassen“, erklärt Inge Langkop.

Seit 30 Jahren betreibt sie das Kosmetikinstitut im ländlich-stillen Ahlten, verkehrsgünstig vor den Toren Hannovers gelegen. Ihre Tochter Nicole, die vor ihrer Ausbildung zur Kosmetikerin und Permanent-Makeup-Designerin Gymnastiklehrerin war, ist seit 1995 dabei. Nach einer eingehenden Hautanalyse behandeln die beiden Face-Designerinnen mit modernen Methoden und zum Teil seit Jahrtausenden überlieferten Heil- und Kosmetikmitteln. Ruhige Klänge und meditative Beleuchtung fördern die Entspannung.

„Doch wirksame Schönheitspflege sollte nicht an der Oberfläche bleiben, deshalb bieten wir unterschiedliche ganzheitliche Verfahren zur Regeneration an“, meint Nicole Langkop. Entspannung verheißt beispielsweise die Thalassobehandlung mit Meeresalgen gegen Cellulite und müde Beine, zur Figurverbesserung und Entschlackung. Ein spezielles Dehnungsprogramm, Sauerstofftherapie und Ernährungsberatung verbessern dauerhaft Wohlbefinden und Aussehen. Farb- und Stilberatung - ein Thema, mit dem sich Inge Langkop als eine der ersten in Deutschland bereits 1984 beschäftigt hat - helfen jeder Frau, ihre Schokoladenseite zur Geltung zu bringen. Genuss pur versprechen ein Verwöhntag oder gar ein Verwöhn-Wochenende - strahlende Aussichten an verhangenen Wintertagen. ■



Schönheit erleben im Vitalzentrum

Tagesschönheitsfarm

Ernährungsberatung

moderne Kosmetik

Meeresalgenbehandlung

Modeberatung

Kurse für Genuss und Wohlbefinden

Sauerstoffanwendung

Reza's Permanent-Make-up

Haut wie Samt und Seide nach der meso|Therapy

- spritzenfrei • keine Injektionen
- Faltenreduktion • Aufbau der Haut

Kennenlernbehandlung nur 89,- €

Beauty Komplett

Kosmetikinstitut Inge und Nicole Langkop
- Vitalzentrum -

Zum Großen Freien 23 · 31275 Lehrte-Ahlten
Telefon (0 51 32) 65 02





Sterne, Karten, Kaffeesatz...

Der Glücksplanet Jupiter läuft 2009 durch das Tierkreiszeichen Wassermann.
Menschen mit Wassermann-Betonung im Horoskop sind 2009 vom Schicksal begünstigt.
Auch Löwe-, Schütze- und Widder-Geborenen ist das Glück hold.

TEXT: STEPHANIE RISTIG FOTO: PHECSONE / SHARPLY_DONE

„Am 28. August mittags mit dem Glockenschlag
kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt.
Die Konstellation war glücklich: Die Sonne stand im
Zeichen der Jungfrau und kulminierte für den Tag;
Jupiter und Venus blickten sie freundlich an...“



WIDDER

Da 2009 ein Marsjahr ist, können Sie als Kämpfernatur sich besonders gut behaupten. Wichtig ist, Ihr Engagement für sinnvolle und lebensfreundliche Vorhaben einzusetzen und vor allem nicht blindlings zu verschwenden.



STIER

In der Ruhe liegt die Kraft, nicht nur in diesem Jahr. Sie können sich jetzt gut abgrenzen gegen blinden Aktionismus. Es macht viel mehr Spaß, mit Ihnen zu feiern. Wenn Sie klug sind, gehen Sie allem Streit aus dem Weg.



ZWILLINGE

Ihre natürliche Fröhlichkeit kann sich in diesem Jahr besonders gut entfalten und wird, wenn Sie sich nicht zu sehr verzetteln, gute Früchte tragen. Nutzen Sie Ihre vielfältigen Kontakte. Überzeugende Kommunikation ist Ihre Stärke.

Lesen Sie Horoskope?

Helmut Staude, Geschäftsführer Möbel Staude:

Ich finde es manchmal belustigend, Horoskope zu lesen, glaube aber selbst nicht an ihren Wahrheitsgehalt. Die Prognosen sind so allgemein formuliert, dass sie immer irgendwie stimmen. Wegweisendes kann ich darin nicht finden.

Nora Köhler, Geschäftsführerin Niedersachsen Rock 21:

Als Kind habe ich von meiner Großmutter gelernt, Patienten zu legen. Allerdings glaube ich nicht, dass sich mit Karten die Zukunft voraussagen lässt. Ich glaube aber, dass Menschen gerade in unsicheren Zeiten – siehe Finanzkrise – mit Horoskopen oder Karten eine Orientierung und Guideline suchen. Ich selbst sehe das für mich definitiv nicht als Weg.

Dr. Wolfgang Schepers, Direktor Museum August Kestner:

Bei meinen Töchtern meine ich neulich Bücher über Astrologie entdeckt zu haben. Ich habe mich davon jedoch nicht anstecken lassen. Ich habe schon seit Jahren kein Horoskop mehr gelesen und beschäftige mich auch nicht mit anderen esoterischen Disziplinen.

Klaus-Michael Machens, Direktor Zoo Hannover:

„Ich glaube zwar nicht an Horoskope, lese sie aber, wenn ich zufällig über sie stolpere – schließlich haben sie manchmal einen hohen Unterhaltungswert!“

So beginnt Johann Wolfgang von Goethes Autobiografie „Dichtung und Wahrheit“. Doch schon zu Lebzeiten des Dichters wurde die Lehre von den Sternen, die einmal anerkannte wissenschaftliche Disziplin war, immer umstrittener. Den letzten universitären Lehrstuhl für Astrologie hat man im Jahr 1817 geschlossen. Heute zählt die Astrologie zwar lediglich zu den Pseudowissenschaften, ihre Popularität hat sie aber nicht eingebüßt. In fast jeder Zeitschrift findet sich ein Horoskop, und das Allensbacher Institut hat 2001 bei einer Befragung herausgefunden, dass knapp 75 Prozent aller Deutschen zumindest manchmal ihr Horoskop lesen. Gerade zum Jahresbeginn haben astrologische Prognosen Hochkonjunktur: Fische gelten als Sensibelchen, Löwen sind die Stars in der Manege und Jungfrauen die ordentlich-strukturierten Personen... Fast jeder kennt sein Tierkreiszeichen und erkennt in der Beschreibung der Charaktereigenschaften bestimmte Züge von sich wieder. Ist also doch etwas dran, an Sternen, Kartenlegen und Kaffeesatz?

„Natürlich wäre es theoretisch denkbar, dass die Astrologie funktioniert – aber die Praxis zeigt, dass sie es nicht tut. Die Prognosen sind entweder falsch oder so windel-



KREBS

Mit Ihren feinen Antennen werden Sie spüren, was Ihnen gut tut und was nicht. Nur sollte es keine faule Ausrede werden, um sich zu verkriechen, wenn das Leben Sie herausfordert. Ihr Einfühlungsvermögen wird überall gebraucht.



LÖWE

Ihrer Aufgabe als stolzer Held können Sie nun noch überzeugender gerecht werden. Viele neue Möglichkeiten warten auf Sie, Ihrem Leben Sinn und Glück zu bringen, wenn Sie auch in kritischen Situationen Rückgrat zeigen.



JUNGFRAU

Es ist eine Zeit der Bewährung. Ihre Warnungen werden nicht in den Wind geschlagen. Bürden Sie sich nicht zu viele Pflichten auf, sondern genießen Sie die Kür. Sie sind perfekt. Und Sie wissen, wie man gesund lebt.

weich formuliert, dass sie eigentlich gar nicht als solche bezeichnet werden können“, urteilt der Wuppertaler Mathematiker Dr. Michael Kunkel und führt weiter aus: „Im Ergebnis fühlen sich Leser von persönlichen Horoskopen gut beschrieben – auch wenn man ihnen das Horoskop beispielsweise eines Mörders als ihr eigenes vorlegt. Dies haben Tests mehrfach belegt.“ Auf die Frage, ob die Astrologie und andere esoterische Disziplinen Lebenshilfe sein könnten, findet der Mathematiker, der sich in der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) engagiert, eine diplomatische Antwort: „Hier kommt es auf die beteiligten Personen an. Unter Tarotkartenlegern gibt es ebenso wie unter Astrologen Menschen, die mit Empathie auf ihre Kunden eingehen und dadurch tatsächlich so etwas wie Lebenshilfe leisten können. Allerdings bleibt hier zu fragen, welche Ausbildung die jeweiligen ‚Anbieter‘ aus diesem Metier haben.“

Eine entsprechende Ausbildung ist genau das Thema und das große Anliegen der hannoverschen Astrologin Annegret Becker-Baumann. Bevor sie 1996 ihre Tätigkeit als selbstständige Astrologin begann, beschäftigte sie sich mehrere

FOTO: SANIPHOTO

CARSTEN SCHICK

Fotografie & Gestaltung



Studio für Fotografie & Gestaltung
Gerberstraße 14 · 30169 Hannover
Telefon 0511-310 67 63

Kernöffnungszeiten:
Di + Do 9.00 -19.00 Uhr
nach Vereinbarung: 0163 484 6464



WAAGE

Mit Esprit und Charme und einer guten Portion Glück können Sie in diesem Jahr viele Erfolge genießen. Ihre Ideen sind überzeugend, Ihre Liebenswürdigkeit ebenso. Das bringt Ihnen viele gute Begegnungen und schöne Augenblicke.



SKORPION

Ihre tiefgründige Natur kann erkenntnisreiche und beglückende Erfahrungen machen, wenn Sie Fortuna nicht durch Misstrauen die Tür weisen. Vertrauen Sie dem Moment, der Sie herausfordert und Ihre Ideen auf den Kopf stellt.



SCHÜTZE

Der natürliche Optimismus wird in diesem Jahr gesteigert, so dass wahre Glücksstrahlen Ihr Leben bereichern. Wie schwierig auch immer das Leben sein mag, Sie lassen sich nicht unterkriegen, und das ist gut so.



STEINBOCK

Die hoffnungsvollen Möglichkeiten des vergangenen Jahres lassen sich nun zielstrebig und ausdauernd ausbauen. Erinnern Sie sich nicht an die schwierigen Momente, sondern vor allem an das, was für Sie wichtig und gut war und ist.



FOTO: WEMPE

Schmückende Sternzeichen von bleibendem Wert:

Ob das Neue Jahr auch Kleinigkeiten wie diese bereit hält? Lassen wir uns überraschen. Für Käufer solch funkelnder Glücksbringer kann jedenfalls fest stehen: Existenz gesichert!

Jahre intensiv mit astrologischen Themen, besuchte diverse Ausbildungen, u. a. bei Thorwald Dethlefsen, und legte die Verbandsprüfung zum geprüften Astrologen beim Deutschen Astrologen Verband ab. Seit dem vergangenen Jahr ist ihr Astrologie-Zentrum Hannover eines der vierzehn Ausbildungszentren des Verbandes. Hier können Astrologie-Interessierte eine zwei- bis dreijährige Ausbildung absolvieren, die sie auf die Prüfung beim Astrologen-Verband vorbereitet. „Astrologie ist für mich die differenzierteste Archetypenlehre, die es gibt. Jedes Horoskop ist einzigartig und gibt Auskunft über das Potenzial, das in einem Menschen angelegt ist“, erklärt Becker-Baumann ihre Leidenschaft für die Schrift der Sterne, aus der auch ihre Voraussagen zu den einzelnen Sternzeichen stammen.

Hannovers bekannte Kartenlegerin Sylvie Kollin hat ihren eigenen Weg gefunden. „Ich grenze mich ganz klar von der Esoterik ab. Um für meine Klienten in die Zukunft zu schauen, habe ich mein eigenes System entwickelt, verwende Kipperkarten und ein Skatblatt. Meine Kunden mischen und ziehen ihre Karten selbst“, erläutert die Kartenlegerin und Entertainerin. „Andere Menschen zu überzeugen und



WASSERMANN

Wann, wenn nicht jetzt, sollten Sie alle hochfliegenden Pläne in Gang bringen und den großen Wurf wagen. Sie können aus dem Vollen schöpfen, fühlen sich getragen von Zuversicht und Mut, Ihre Träume zu verwirklichen.



FISCHE

Eine natürliche Scheu kann leicht zum Hemmschuh werden. Phantasie und feine Antennen für Atmosphäre helfen Ihnen zu erkennen, wann sich Möglichkeiten für Ihre Sehnsüchte ergeben. Sie dürfen diesen Kräften durchaus vertrauen.

über Pseudowissenschaftlichkeit zu diskutieren, langweilt mich. Ich mache lieber.“ Oft wird Sylvie Kollin von esoterischen Telefonanbietern angefragt, für sie zu arbeiten. Solche Angebote lehnt sie strikt ab. „Ich berate meine Klienten im persönlichen Gespräch. Jede andere Vorgehensweise wäre für mich unseriös.“

Ganz genau ins Gesicht blickt Ilona Weirich ihren Klienten. Sie ist Psycho-Physiognomin: Aus Augen, Nase, Mund und den Gesichtszügen könne sie den Charakter eines Menschen herauslesen, sagt sie. Skeptiker ist auch sie gewohnt: „Ich habe beispielsweise einmal eine Schulung für Zahnärzte durchgeführt, die begeistert waren. Als jedoch ein Bericht hierüber im Ärzteblatt erscheinen sollte, wollte keiner mehr etwas zur Schulung sagen“, berichtet die 55-Jährige. Und warum hält Ilona Weirich selbst ihre Psycho-Physiognomie für gültig? „Weil es mehr gibt als unseren Verstand. Und um dieses Mehr wahrzunehmen, gibt es verschiedene Wege – Tarotkarten legen, Bestellungen beim Universum oder aber die Astrologie und Psycho-Physiognomie.“ Also: Nicht wissen, sondern wundern. Daran glauben oder nicht. Glauben an was man will. Wer will. ■

FOTO: DERSCHMUCK; ILLUSTRATIONEN: MM

BIRKENSTOCK®

Wir haben alle! Natürlich nur das Original.
Made in Germany.



drahn+drahn

Freizeit für Ihre Füße

Fußgängerzone Limburgstraße
Hannover City ☎ 262 77 990

[Planen · Franz · Bauen · Modernis · Wohnen] **EnergieSpar-NEUHEITEN**
Fachvertriebliche Beratung

25. Bau Messe

AUSBAU

Langenhagen/Han.

jetzt wieder

17.-25. Jan. '09

Messe - MarktCenter
TRADE & MART
Eingang Bayernstr. 10-18 h

Schöner wohnen - besser leben
150 Fachbetriebe beraten Sie kompetent mit innovativen und individuellen Lösungen!

[Ihren Haus • Ihre Immobilie • Ihre Wohnung planen]
...kommen auch Sie!
Lassen Sie Ihren Traum Wirklichkeit werden

[Folgen Sie bei der Anfahrt den Pfeilen] ➔

über 650 kostenfreie **P**arkplätze



Wenn Maria Furtwängler als Tatort-Kommissarin Charlotte Lindholm in Niedersachsen auf Spurensuche geht, schauen regelmäßig knapp zehn Millionen Menschen zu. Sehr öffentlichkeitswirksam wirbt die 42-Jährige auch für L'Oréal Paris – neben Weltstars wie Penélope Cruz und Eva Longoria. Wenn die studierte Medizinerin allerdings im Auftrag der Hilfsorganisation „Ärzte für die Dritte Welt“ in den ärmsten Ländern der Welt Hilfe leistet, tut sie das nicht in erster Linie wegen der Öffentlichkeitswirkung.

Maria Furtwängler, Tochter der Schauspielerin Kathrin Ackermann, Ehefrau des Verlegers Hubert Burda und Mutter zweier Kinder, ist eine vielseitige Frau, erfolgreich und engagiert. In den vergangenen Wochen stand die Münchnerin wieder einmal in Hannover vor der Kamera, für die

14. Folge des Niedersachsen-Tatorts, eine Studio-Hamburg-Produktion mit dem Arbeitstitel „Das Gespenst“. Seit 2002 spielt Maria Furtwängler – 2007 mit dem Deutschen Fernsehpreis und 2008 mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet – die allein erziehende Kommissarin Charlotte Lindholm. „Eine wunderbare Kollegin“, schwärmt Torsten Michaelis, der als Kriminaldirektor Bitomsky Lindholms Chef spielt und bereits den vierten Tatort mit ihr zusammen dreht. „Sie ist sehr, sehr ernsthaft bei der Sache und hat ein gutes Gespür für sich und eine Szene.“

Sie selbst nennt sich eine „Teamplayerin“, doch sie räumt auch Schwächen ein: „Leider bin ich wohl eher chaotisch, vergesse vor lauter Aufgaben auch mal einen Termin, suche mehrmals am Tag mein Handy oder finde den Schlüssel

Drehen an der Leine

Maria Furtwängler stand wieder als Tatort-Kommissarin vor der Kamera – in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Die Stadt an der Leine mausert sich zum beliebten Film- und Fernseh-Drehort. Hier wird aber auch erfolgreich produziert.

TEXT: ISABELLA TEETZ-KNORR

nicht mehr.“ Und wenn etwas bei den Dreharbeiten schief läuft, könne sie auch mal jähzornig werden. „Aber nur ganz, ganz selten.“

Nach einem anstrengenden Drehtag entspannt sie sich beim Badminton-Training oder in der warmen Badewanne. Und – was am Set nie fehlen darf: Kinderschokolade für die Konzentration: „Nach dem Essen brauche ich immer einen Riegel und dazu einen Tee“, verrät Furtwängler und erzählt amüsiert von einem besonders kuriosen Drehtag, an dem sie und ihre Filmpartnerin Karoline Eichhorn in der Badewanne sitzen: „Zwei nackte Weiber in der Badewanne, Karoline mit der Knarre in der Hand, das ganze Filmteam drumherum...“

Für „Das Gespenst“ filmte das Team unter anderem in Hannovers Nord- und Oststadt (hier sogar mit nächtlichem Schusswechsel), im Annastift (ein Flur wurde zum OP-Saal umgebaut), hinter dem Bahnhof im Bredero-Hochhaus, in dem Lindholms LKA-Schreibtisch aufgebaut war, und am Flughafen in Langenhagen, wo der neue Fall beginnt. „Die Neugier haben wir auf jeden Fall gemeinsam. Und eine gewisse psychologische Intelligenz“, sagt Furtwängler über ihre Ähnlichkeiten zur Figur „Lindholm“. Und sie hat einen Wunsch für einen Tatort-Plot: „Ein blutiger Mord in den Herrenhäuser Gärten, im Frühling, wenn alles blüht!“

Aber nicht nur im Tatort rückt Hannover immer stärker ins Scheinwerferlicht. Neben Maria Furtwängler kommen

FOTO: FRANK WILDE

Molteni & C



Osterstraße 46
30159 Hannover
Telefon 0511/327057



Neuheiten.

Turner Design: Hannes Wettstein



Pass Design: Luca Meda



FOTO: FRANK WILDE

Szene aus dem neuesten Lindholm-Tatort: Die Hauptdarstellerin zusammen mit „LKA-Chef“ Stefan Bitomski alias Torsten Michaelis.

auch andere Berühmtheiten gern zum Drehen an die Leine – wie Star-Regisseur Dieter Wedel. „Glanz und Gloria“ lautet der Arbeitstitel seines neuen Films, der die Geschichte eines Hochstaplers erzählt. Acht Tage wird das Team in Niedersachsen drehen, natürlich auch in der Landeshauptstadt.

Und sogar international könnte Hannover bald zu einer beliebten Filmkulisse avancieren: „Der Drache fliegt nach Hannover“ heißt eine Serie, die ein Filmteam aus China derzeit für das chinesische Staatsfernsehen an verschiedenen hannoverschen Schauplätzen realisiert. Sie schildert in einer Mischung aus Dokumentation und Spielfilm das Leben sechs chinesischer Studenten in Deutschland. „Das ist in China ein sehr populäres Thema“,

weiß Jochen Coldewey, der bei der Mediengesellschaft nordmedia, die die Dreharbeiten koordiniert, den Geschäftsbereich Förderung leitet und eigens für das Projekt Chinesisch lernt. Ihn beeindrucken vor allem die Einschaltzahlen im chinesischen Fernsehen: „Dort hat man ein Mehrfaches der deutschen Gesamtbevölkerung als Quote.“

Das chinesische Mammutprojekt ist nur eines von zahlreichen Filmprojekten „made in Hannover“. „Ein hannoversches Kino-Highlight 2009 wird „Die Konferenz der Tiere“, sagt Thomas Schäffer, nordmedia-Geschäftsführer und Experte für die niedersächsische Filmszene. Den 3D-Animationsfilm produziert die hannoversche Ambient Entertainment zusammen mit Constantin Film. 2004 stell-

„Hier gibt es unverbrauchte
Motive, die Stadt ist noch
nicht so abgedreht!“

THOMAS SCHÄFFER



FOTO: CONSTANTIN

„Urmel voll in Fahrt“, Szenenfoto aus dem 3D-Animationsfilm der hannoverschen Ambient Entertainment in Zusammenarbeit mit Constantin Film.



FOTO: NORDMEDIA

Hannovers OB Stephan Weil freut sich mit der hannoverschen Regisseurin Franziska Stünkel über die Premiere ihres Films „Vineta“.



FOTO: MELANIE PIEPER

Ein Ferienhaus am Steinhuder Meer ist Drehort für „Feuerpause“. Der Regisseur, Tim Garde, ist einer der Villa-Minimo-Stipendiaten.

te das hannoversche Studio mit „Back to Gaya“ den ersten deutschen 3D-Film in Spielfilmlänge her, und knapp 600 000 Besucher sahen im vergangenen Jahr ihre aktuelle Kino-Produktion „Urmel voll in Fahrt“.

„Hannover entwickelt sich zu einem Animationsfilm-Standort“, lobt Schäffer. Erfolgreiche Kinofilme seien für den Medienstandort von großer wirtschaftlicher Bedeutung: „Hier finden Regisseure unverbrauchte Motive, die Stadt ist noch nicht so abgedreht.“ Auch fühlten sich die Filmteams in Hannover sehr wohl, weil Behördenwege kurz und die Drehs unkompliziert seien. Hinzu komme: „Die Hannoveraner sind nicht - wie etwa in Berlin - genevrt, wenn ein Filmteam kommt, sondern aufgeschlossen, sogar begeistert.“ Außerdem, so Schäffer, biete Hannover sehr unterschiedliche Kulissen: noble, alte Villen im Zoo-viertel, sehr schöne Ecken wie z.B. in der List, aber auch

Industriebauten oder Szene-Viertel wie in Linden oder der Nordstadt. „Das ist ein Mix, der dort, wo sehr viel gedreht wird, schwieriger zu erreichen ist“, betont Schäffer.

Die hannoversche Regisseurin und Drehbuchauto-rin Franziska Stünkel, längst keine Unbekannte mehr im Filmgeschäft, schätzt an ihrer Stadt ebenfalls die Offenheit der Menschen: „Hier darf gerne gedreht werden“, sagt sie aus eigener Erfahrung. Viele Szenen ihres ersten Kinofilms „Vineta“, der im April 2008 mit Peter Lohmeyer in der Hauptrolle in die Kinos kam, drehte sie in Stadt und Region Hannover. Stünkel hebt die architektonische Vielfalt ihrer Heimatstadt hervor: „Hannover hat Architektur aus allen Jahrzehnten“, sagt die 35-Jährige. Deshalb will sie auch ihre zwei neuen Kinofilme, an deren Drehbüchern sie derzeit schreibt, zumindest teilweise in ihrer Heimatstadt drehen: „Nahschuss“ schildert das authentische Schicksal eines Stasi-Mitarbeiters, der in der DDR zum Tode verurteilt wird, und erzählt gleichzeitig eine „große Liebesgeschichte“. „Go!“ wird ein Roadmovie durch Spanien.

Auch Grimme-Preisträger Herbert Knaup und ein Star wie Götz George drehen demnächst in Hannover – sie spielen Hauptrollen in einem Film des Nachwuchsregisseurs Thomas Leonhardt aus Hemmingen: „Es gibt keinen besseren Ort dafür als diese Stadt“, sagt Leonhardt. Das sieht sein Kollege Martin Behnke ähnlich. Er wohnt bis zum Sommer dieses Jahres in der „Villa Minimo“ in der List, um sein Kurzfilmprojekt „Stille Nacht“ zu realisieren – über ein Kurzfilmstipendium der nordmedia Fonds GmbH und der Stiftung Kulturregion Hannover.

Dass Hannover in der Filmbranche längst nicht mehr zu den Mauerblümchen zählt, beweist auch die jährliche Berlinale „talk & night“, zu der nordmedia während der Filmfestspiele einlädt. 2008 kamen z.B. Fatih Akin und Moritz Bleibtreu und mit ihnen rund 1 000 Prominente aus Filmbusiness, Politik und Wirtschaft zum nordmedia-Talk. 2009 findet die Berlinale vom 5. bis zum 15. Februar statt, und am 6. Februar heißt es wieder: „talk & night“.



JEDEN TAG EIN

Kleines Fest

IN IHREM GARTEN

STEINBERG.GÄRTEN

Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

Unsere STEINBERG.GARTENLOUNGE
ist jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Termine unserer Kleinen Feste finden Sie unter:
www.steinberg-gaerten.de



Leben, Kunst und prickelnde Veranstaltungen hinter alten Mauern: **nobilis** besuchte Gutsbesitzerin Alice von Alten auf Groß-Goltern. Sie hat dem Sitz ihrer Familie neues Leben eingehaucht und hat noch viele, viele Ideen...

TEXT: **BETTINA ZINTER** FOTO: **HASSAN MAHRAMZADEH**



Hereinspaziert – es ist so weit. Hier finden bis zu 250 Personen Platz.“ Alice von Alten breitet weit die Arme aus. „Ich habe der alten Maschinenhalle eine ordentliche Verjüngungskur verpasst.“ Wo einst landwirtschaftliche Maschinen ihr Zuhause hatten, strahlen jetzt weiße Wände im Kontrast zum dunklen Dachgebälk. Bunte Spots im Fußboden setzen Akzente. Musikanlage, Kochstation, Bar- und Loungebereich auf der Galerie – es fehlt an nichts, wenn hier Kunst, Kultur und Musik Einzug halten oder Feste gefeiert werden. Die Gutsbesitzerin öffnet die großen Flügeltüren zum Pastorengarten und zeigt auf die Wiese mit den knorrigen Apfelbäumen. „Eine solche Party wird lange in Erinnerung bleiben, wenn die Gäste dieses schöne Fleckchen Erde mit einbeziehen können.“ Auch Terrasse und Grillplatz lassen sich für Hochzeit, Taufe, Konfirmation, Familientreff oder Betriebsfeier nutzen.

„Öffentlichkeit? Meine Eltern wollten davon wenig wissen“, sagt Alice von Alten, die jetzige Herrin von Rittergut Groß-Goltern, das zum Stadtbezirk Barsinghausen gehört. „Doch ich musste einen Weg finden, um die Gebäude zu retten.“ Vor vier Jahren begann sie mit dem behutsamen Umbau auf dem Wirtschaftshof. Den lange leer stehenden Ställen und Speichern sollte eine neue Existenz gesichert werden. Von Außen blieb der Charakter der alten Bauten gewahrt. Das Innere verlangte nach Modernisierung in großen Dimensionen. Alice von Altens Idee: „Ein Miteinander von Leben und Kunst sollte sich auf diesem Hof entwickeln.“

Elke Bungenberg war die erste, die mit ihrer Malerschule in den alten Getreide-Speicher zog. „Das hat Charme“, sagt sie und zeigt auf die roten, rauen Ziegelwände, die in ein weiß geschlammtes Tonnengewölbe übergehen. Neben Ausstellungen und Töpferkursen organisiert sie Aquarellkurse – mit kulinarischen Höhepunkten: Bevor Hummer oder Spargel im Kochtopf landen und Elke Bungenberg zum Essen einlädt, werden sie von den Zeichenschülern gemalt.

Wer die Galerie „per seh“ betritt, ahnt nicht, dass früher hier Kühe standen. Sabrina und Frank

Spot an – in Rittersaal und Maschinenhalle





Die Mischung macht's: Rittergut Groß-Goltern, historisches Wasserschloss in idyllischer Umgebung, hat ein modernes Innenleben erhalten. Die Malschule von Elke Bungenberg (mitte rechts) und die Galerie Sabrina und Frank Buchholz (unten links) bringen neues Leben ins Herrenhaus. Der restaurierte Rittersaal und die umgebaute Maschinenhalle stehen für Veranstaltungen zur Verfügung. Die Schlossherrin machte eine Hausführung und stellte das Ergebnis der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen vor.



.....
„Öffentlichkeit?
Meine Eltern wollten
davon wenig wissen!“
.....

..... ALICE VON ALTEN
.....



Buchholz haben in den umgebauten Stallungen einen Ort gefunden, der zu ihrer Leidenschaft passte. Sie wollen Menschen dazu inspirieren „Kunst zu gucken und Kunst zu kaufen“. Fünfmal im Jahr laden die beiden zu Ausstellungen ein und präsentieren zeitgenössische Künstler. In diesem Monat sind Arbeiten unter dem Motto „Moderne Helden“ zu sehen. Galerist Frank Buchholz freut sich: „In nur eineinhalb Jahren sind wir relativ schnell bekannt geworden.“ Alice von Alten wundert das nicht: „Bei Menschen, die sich mit so viel Enthusiasmus in ihre Arbeit stürzen, kann der Erfolg nicht ausbleiben.“ Und mit Befriedigung konstatiert sie: „Solche kreativen Prozesse wollte ich in Gang setzen.“

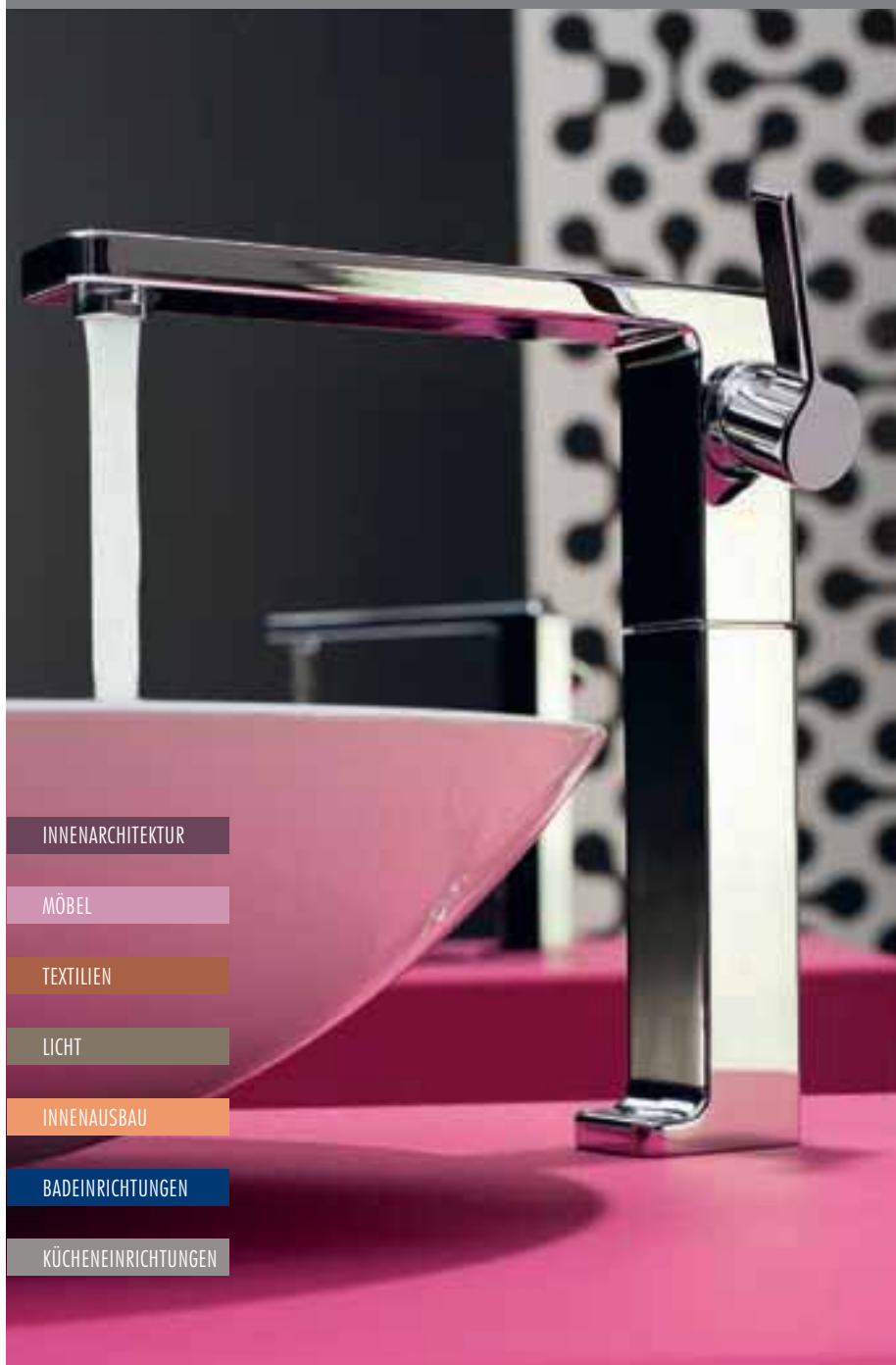
Auch das Herrenhaus, umgeben von einem Wassergraben, bleibt nicht ausschließlich privat. Der Südflügel, mit dem stilvollen Rittersaal, wo früher die Familienfeiern derer von Alten stattfanden, steht nun jedermann offen. 90 Personen bietet er Platz, und kürzlich ging hier das Niedersächsische Kabinett in Klausur. Der Fachwerkbau stammt aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. An den Wänden künden fünf steinerne Grabplatten von den Vorfahren. Doch die Schnitzereien auf einer hölzernen Tür im Innenhof sehen fremdartig aus. Die Schlossherrin lacht: „Die Tür hat ein Vorfahr aus Indien mitgebracht und einbauen lassen.“

Alice von Alten lebt mit ihren Kindern Emilia (6) und Louis (8), ihrem Vater und den Mietern auf Groß-Goltern. Die 39-Jährige studierte Modedesignerin hält das Steuer fest in der Hand. Auf der Abendschule hat sie Landwirtschaft und Buchführung gelernt, kann mittlerweile Trecker fahren und weiß, welche Preise Weizen, Zuckerrüben, Raps oder Gerste auf dem Markt erzielen müssen. Mit zwei weiteren Höfen hat sie sich zu einer landwirtschaftlichen GBR zusammengeschlossen, die gemeinsam 670 Hektar bewirtschaftet.

Für das Rittergut-Im-Aufbruch-Projekt hat sie sich Partner ins Boot geholt. Mit Ralf Tempelmann, dem Event-Experten, und Nicola Prinzessin von Coburg will sie noch viele Ideen verwirklichen. Die erste startet am 1. Februar, heißt „Jazzfrühstücken in der Maschinenhalle“ und soll künftig an jedem ersten Sonntag im Monat stattfinden. MundArt, die kreativen Kochkünstler aus Hannover, die auch die nobilis-Gäste am Lebensart-Abend bewirten haben, sorgen für das leibliche Wohl. Das nächste Projekt? Die Gutsherrin und Ralf Tempelmann schauen sich vielsagend an: „Nächstes Jahr im Sommer eröffnen wir ein Hofcafé...“ ■

Mehr Informationen unter: www.rittergut-grossgoltern.de

BÄDER FÜR ALLE SINNE



INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

TEXTILIEN

LICHT

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

KÜCHENEINRICHTUNGEN

HANS G.
BOCK
BADEINRICHTUNGEN

Friesenstraße 15–19 | 30161 Hannover | Telefon (05 11) 8 66 49 59-0 | www.hansgbock.de

Verdissimo!



.....
Lucia Aliberti, die Königin des Belcanto, kommt nach Hannover. Am 7. Februar gastiert die gebürtige Sizilianerin im Großen NDR-Sendesaal. Mit **nobilis** sprach sie aber längst nicht nur über Musik.
.....

..... TEXT: JÖRG WORAT

Es ist sehr warm im Hotelzimmer. Das liegt nicht nur daran, dass Lucia Aliberti die Heizung offenbar gern auf mollige Temperaturen einstellt. Sondern auch an der Ausstrahlung der Dame. Denn sobald sie sich im Gespräch für etwas begeistert, und das passiert oft, geht die Sonne auf. Wenn die Rede beispielsweise aufs Kochen und speziell auf Pasta kommt, kann man schnell vergessen, dass hier ein Weltstar der Opernszene vor einem sitzt: „Feines Olivenöl nehmen“, erläutert Lucia Aliberti lebhaft, „aber nicht zu viel. Keine Butter. Und natürlich ganz frische Zutaten ...“

Eher zierlich gebaut ist die 51-Jährige und füllt mit ihrer Präsenz doch mühelos den Raum. Jeden Raum: Die sizilianische Sopranistin hat in den wichtigsten Häusern von der Metropolitan Opera New York über die Mailänder Scala bis zur Deutschen Oper Berlin gesungen. Sie ist in Russland, Argentinien und Japan aufgetreten und hat vor Papst Johannes Paul II., Prinz Charles, Königin Sirikit von Thailand, Helmut Kohl oder Gerhard Schröder gesungen.

Nun wird Lucia Aliberti am 7. Februar im Großen NDR-Sendesaal das hannoversche Publikum beglücken, und das ist keine Selbstverständlichkeit, denn die Sängerin pflegt ihre Termine sorgsam zu dosieren. Stimmt es, dass sie nicht mehr als 30 Auftritte jährlich absolviert? „Eher 25“, lautet die Antwort. Das rastlose Herumjetten mancher Kollegen mag sie eben nicht mitmachen: „Schon die ständige Zeitumstellung ist schlecht für den Körper“, meint sie und lässt eine dieser seltsam schönen Formulierungen los, mit denen man bei ihr ständig rechnen kann: „Morgens ist auch die Stimme noch müde.“

Ein reines Verdi-Programm ist diesmal angesagt, die neue CD mit dem bezeichnenden Titel „Verdissimo“ ist Arien aus dem Frühwerk des Komponisten gewidmet. Kaum liegt das Thema auf dem Tisch, ist Lucia Aliberti endgültig nicht mehr zu bremsen. Die Worte „glücklich“ und „sensationell“ fallen in kurzer Zeit sehr oft. Die Sängerin macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube und aus ihrer Liebe zu diesen Arien kein Hehl: „Es ist großartige Musik mit vielen Facetten, aber deshalb auch schwierig zu singen. Da gibt es immer wieder Wechsel, auf die man sehr genau eingehen muss.“

Welche Bezeichnungen hat die Sopranistin mit den legendären Koloraturen nicht schon für sich verbuchen können: Eine „Diva“ sei sie, die „letzte Primadonna“, die „Königin des Belcanto“ – kann sie mit solchen Schubladen eigentlich etwas anfangen? „Mit ‚Diva‘ und ‚Primadonna‘ nicht, wenn damit etwas Kapriziöses gemeint ist“, lautet die sachliche Antwort. „In ‚Belcanto‘ stecken die Worte ‚Schönheit‘ und ‚Gesang‘. Und darum geht es ja.“

Kapriziös wirkt Lucia Aliberti in der Tat kaum. Alle Fragen, auch solche privater Natur, beantwortet sie offen und spontan. Eine Ausnahme bildet bekanntermaßen der ungeliebte Vergleich mit Maria Callas. Eine testweise beiläufige Erwähnung dieses Namens wird prompt ignoriert. Um so gesprächiger zeigt sich die Künstlerin, wenn es darum geht, ob sie mit Musik jenseits der Oper etwas anfangen kann. Oh ja: Das Chanson „La vie en rose“ liebt Lucia Aliberti heiß und innig. Und schon stimmt sie ein paar Töne



Musik spielt auch im Privatleben der Sängerin eine Hauptrolle.

.....
„Ich tanze gern Walzer,
Rock'n'Roll und Tango.“
.....

LUCIA ALIBERTI

*Lucia Aliberti:
Grande Dame
– ob im Urlaub,
in der Freizeit,
im Opernsaal oder
im heimischen
Garten.*



daraus an, ferner Traditional Jazz und Rock'n'Roll. Den sie auch besonders gern tanzt: „Neben Walzer und Tango.“ Übrigens spielt Lucia Aliberti mehrere Instrumente und komponiert eigene Stücke: „Aber dafür habe ich nicht mehr viel Zeit übrig.“

Und welche Hobbies hat der Star, wenn er nicht gerade den Kochlöffel schwingt? „Ich restauriere gern“, antwortet die Sängerin, und als ihr das englische Wort für „Holz“ entfallen ist, springt sie auf, um auf der anderen Seite des Tisches über eine Stuhllehne zu streichen. Gibt es einen Mann in Lucia Alibertis Leben, und wenn, ist er ein Musiker? Mann ja, Musiker nein, sagt sie kurz: „Aber er hat sehr viel für Musik übrig.“

Alfredo Kraus, der hochverehrte Lehrer der Sängerin, ist noch mit über 70 Jahren aufgetreten. Will sie es ihm nachtun? „Ich möchte noch lange singen.“ Und irgendwann gar auf der Bühne sterben? „Das ist eine gute Frage. In der Opernhandlung sterbe ich ja manchmal, aber dann kann

ich wieder aufstehen.“ So schnell lässt Lucia Aliberti das Thema nicht los. Es scheint sie zu beschäftigen: „Im Vergleich haben die Menschen nicht viel Zeit. Bäume werden viel älter. Sogar Gebäude.“

Auf die unbedachte Frage, ob sie sich als typische Italienerin sehe, antwortet sie: „Sie meinen: typische Sizilianerin. Ja, das bin ich.“ In Messina ist sie geboren, inzwischen heißt ihr Wohnort Mailand. Aber die Sängerin, die an zahlreichen deutschen Häusern – von Bremen bis München – gesungen hat, könnte sich auch ein Leben in Deutschland vorstellen: „Es ist so etwas wie meine zweite Heimat geworden“, sagt sie.

Der Terminplan drängt, das Gespräch muss zum Ende kommen. Letzte Frage: Welches Verhalten verabscheut Lucia Aliberti am allermeisten? „Doppelzüngigkeit“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Ehrlichkeit ist für mich das Wichtigste. Ehrlichkeit und Bescheidenheit.“ Ja, das passt. ■



Jungbrunnen Wellness

Wellness – ein Wort wie ein sanfter, warmer Wind. Wellness ist Luxus.
Wellness ist Balsam für gestresste Berufstätige. Wellness ist Genuss.
Wo besonders – das hat **nobilis** von drei erfolgreichen Frauen erfahren.

GESPRÄCHE: BEATE ROSSBACH

Auf rund 73 Milliarden Euro Jahresumsatz bringt es die Wellness-Branche in Deutschland, und rund 1,2 Millionen Menschen arbeiten in diesem Bereich. Es gibt Lifestyle-Produkte wie kalorienreduzierte Lebensmittel, man geht zum Training in ein Fitnesscenter oder sucht Entspannung in einer Wellness-Oase. Begrifflich setzt sich „Wellness“ übrigens aus

den beiden englischen Wörtern „well-being“ und „fitness“ zusammen. Und inhaltlich? Ganz einfach: Wellness fängt da an, wo der Mensch sich wohlfühlt! Massagen und mentale Entspannung sind ebenso angesagt wie Aufenthalte im Wellness-Hotel. Das ganzheitliche Wohlfühlkonzept hat Konjunktur – auch bei den drei befragten Unternehmerinnen.



Dagmar von Reden, Veranstalterin des Festivals Life & Garden in Gehrden schwärmt vom Hotel „**Seesteg**“ auf Norderney:

„Der Seesteg ist ein noch recht neues, sehr schönes Haus, direkt am Meer, das wir schon mehrmals im Sommer besucht haben. Das Haus hat nur 16 Zimmer und Suiten, alle sehr schön ausgestattet, modern und geschmackvoll, mit Bädern aus Naturstein, und einem herrlichen Blick. In den Penthouse-Suiten kann man von der Badewanne aus direkt aufs Meer schauen. Für unsere Kin-

der war der große Pool auf dem Dach, ein 25 Meter langes Becken, das Größte. Wenn man dort auf der Holzterrasse liegt und die Aussicht genießt, hat man das Gefühl, auf dem Oberdeck eines Ozeanliners zu sein. Niemand hat daran Anstoß genommen, dass die Kinder ausgelassen im Wasser geplätscht haben, der Service ist sehr freundlich und aufmerksam.

Die Küche ist hervorragend und auch durchaus flexibel. Wir hatten zum Beispiel einen Allergiker dabei – das war überhaupt kein Problem und wurde sehr rücksichtsvoll behandelt. Vom Restaurant aus kann man durch eine große Scheibe in die Küche



Helga H. E. Janzon, Innenarchitektin, fühlte sich im Hotel „**Zur Bleiche Resort & Spa**“ im Spreewald besonders wohl:

„Das ist ein Haus, das ich nur empfehlen kann. Ein wunderbares Ambiente im Landhaus-Stil, leicht modernisiert, mit wunderschönem Blumenschmuck, Bildern und Stoffen eingerichtet. Im Wellness-Bereich wird alles angeboten, was man sich vorstellen kann: Saunen, Bäder, Anwendungen, eine Vielfalt von Massagen, Packungen, Kosmetik- und Spezialbehandlungen für alle Ansprüche und Wünsche. Es gibt Yogaräume und Lesezimmer, in denen die schönsten Bücher zu allen möglichen Themen ausliegen, große Bildbände, die man alle selbst gern hätte. Das Haus verfügt

über ein großes Schwimmbad, die Land-Therme, mit einem Außenbecken für den Sommer und einem Indoorpool, wo im Winter ein Kaminfeuer angezündet wird. Es gibt ausgiebige Möglichkeiten zum Fitnesstraining, unter der Anleitung eines Experten-Teams. Ein Teil des Spa-Bereichs steht exklusiv nur den Damen zur Verfügung, mit einem luxuriösen Ruheraum, ganz in Weiß. Man kann auch aus der Sauna heraus einen Imbiss zu sich nehmen, immer mit Blick auf die Landschaft. Wir waren im März dort. Im späteren Frühling oder im Sommer ist es sicherlich noch schöner. Dieses





schaufen und beobachten, wie alles ganz frisch zubereitet wird.

Im Wellness-Bereich gibt es mehrere Möglichkeiten: Eine Sauna mit Meerblick, Thalasso-Becken, Aroma-Therapie-Massagen werden angeboten, und wer möchte, kann mit einem professionellen Personal Trainer sein persönliches Fitness-Programm ausarbeiten. Wir hatten allerdings unsere Pferde mit auf die Insel gebracht, haben jeden Tag dort herrliche Ausritte gemacht und die Annehmlichkeiten des Hotels vor allem im Liegestuhl und am Pool genossen.“

www.seesteg-norderney.de

Ein Haus, das Luxus-
hotel und Luxusliner
zu verbinden scheint:
Pool, Sonnenterrasse
und Zimmer, die Weite
vermitteln und Meer-
blick bieten. Dazu ein
Spa-Bereich mit ent-
spannungsförderndem
Ambiente.

ausgiebig gepflegte und großzügig angelegte Haus hat wunderbare Restaurants unterschiedlicher Art. Das Frühstücksbuffet finde ich fantastisch, weil die Gäste dort bis mittags essen können, entweder in hübschen kleinen Räumen, die alle einen Namen haben, oder auch in einem gemütlichen Wintergarten. Das Haus ist schon etwas Besonderes. Es ist für jeden Luxus zu haben.“

www.hotel-zur-bleiche.de

Der enge Bezug zur
Landschaft – in
diesem Fall der ein-
zigartige Spreewald
– ist auch bei diesem
Haus einer der großen
Pluspunkte. Ein Spa-
Bereich exklusiv für
Damen und luxuriöses
Wohlfühlambiente
machen den Aufent-
halt zum Erlebnis.



Mit allen Sinnen genießen!

Gönnen Sie sich mal wieder Zeit für sich und lassen Sie sich in einzigartiger Atmosphäre von Wellnesspezialisten verwöhnen. Unsere Kosmetikprofis setzen dabei auf die vielfach ausgezeichneten Produkte der Marken Isabelle Lancray, Paris und Dr. Rimpler.

Vereinbaren Sie einen Termin und genießen Sie Stunden der Entspannung und Wohltat.

Unser Kosmetikteam freut sich auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag von 9 – 22 Uhr
Samstag, Sonntag und
an Feiertagen von 11 – 20 Uhr



Health & Beauty Spa
by Dr. RIMPLER
IM SCHWEIZERHOF

Hinüberstraße 6 | 30175 Hannover
Telefon 0511-3 495 495
info@health-beauty-spa.de | www.health-beauty-spa.de

„... und plötzlich lag da dieses Märchenschloss!“

MASAKO KANO



Nicht nur im Winter ein Märchenschloss: Von weitem sichtbar liegt dieses Haus auf einer Schwarzwald-Anhöhe und beeindruckt schon durch seine alt-ehrwürdige Architektur. Das Innere und das Angebot stehen dem nicht nach.

Masako Kano, Unternehmerin und persönliche Assistentin von Maestro Eiji Oue, war fasziniert vom „**Schlosshotel Bühlerhöhe**“ im Schwarzwald bei Baden-Baden:

„Schon die Anfahrt war etwas Besonderes. Es war mitten im Winter, der Schwarzwald war weiß, tief verschneit, und plötzlich lag dieses Märchenschloss vor uns. Es sah aus wie ein Traum. Man kommt durch ein Tor in einen kleinen Hof mit Statuen und Fontänen, die auch im Winter, schneebedeckt, einen bildschönen Anblick bieten. Die Hotelhalle mit großer Kuppel, ausgekleidet in hellem Marmor, empfängt einen, und man fühlt sich wie eine Prinzessin im Bilderbuch. Es gibt zwei verschiedene Restaurants, mit großer Weinkarte und ganz internationaler Küche, sehr fein angerichtet, immer elegant dekoriert, mit dem gewissen Etwas, und natürlich alles ganz frisch.

Den Spa-Bereich habe ich sehr genossen. Der Pool ist grandios. Durch eine riesige runde Panoramasscheibe geht der Blick aus der warmen Oase hinaus in die Schwarzwald-Schneelandschaft. Man schwimmt förmlich in den Wald hinaus. Ich hatte verschiedene Massagen: Shiatsu, Thalasso und Hot Stone – da merkt man, wie im ganzen Körper das Blut fließt. Die Räume haben ein raffiniertes Beleuchtungskonzept, dazu Kerzen und Aromadüfte – man entspannt sich schon vor der Behandlung. Besonders gefallen hat mir, dass es in den Behandlungsräumen Futons gibt. Das ist sehr japanisch. Der Kosmetikbereich ist auch sehr luxuriös. Es gibt alle möglichen Arrangements oder individuelle Behandlungen, so dass man dort den ganzen Tag verbringen kann. Für mich war besonders der Whirlpool neben dem Schwimmbecken eine Oase. In diesem Haus kann man nicht nur den Körper entspannen, sondern auch Geist und Seele angenehm beruhigen.“

www.buehlerhoehe.de



...wo das Gute liegt so nah!

ENTSPANNEN, ERHOLEN, ABSCHALTEN und sich verwöhnen lassen – für Schnellentschlossene und ganz in Ihrer Nähe: Auch in und um Hannover gibt es zahlreiche Möglichkeiten, in schöner Umgebung etwas für Körper und Seele zu tun. Einige Tipps finden Sie hier.

www.balitherme.de



BALI THERME BAD OEYNHAUSEN

Der Besuch der „Bali Therme“ in Bad Oeynhausen ist wie die Reise in eine andere Welt. Mit viel Liebe zum Detail und mit Gespür für balinesische Lebensart wurde hier eine „Oase der Sinne“ geschaffen, die zum Verweilen und Träumen einlädt. Verwöhnung pur und Fitnesstraining gehören ebenso zum Programm. Die Sauna und Thermenlandschaft, der Wellnessbereich und der „Bali Health Club“ bieten alle erdenklichen Möglichkeiten.

www.health-beauty-spa.de



DR. RIMPLER IM SCHWEIZERHOF

Seit fast drei Jahren bietet der Spa-Bereich im hannoverschen Hotel Schweizerhof mit dem umfangreichen Behandlungsprogramm „Dr. Rimpler“ nicht nur Hotelgästen einen ganz besonderen Service: klassische Gesichts- und Körperbehandlung, eine auf der ayurvedischen und chinesischen Tradition beruhende Angebotspalette, einen kleinen, feinen Fitness- und einen anspruchsvollen Saunabereich – und dazu: die kulinarischen Köstlichkeiten aus der Schweizerhofküche.

www.hufeland-therme.de



HUFELAND-THERME: 500 JAHRE WELLNESS

Herrlich gelegen inmitten des Bergkurparks von Bad Pyrmont bietet die Hufeland-Therme Besonderes: die erste Meersalzgrotte Deutschlands, WasserShiatsu, warme Sole im Innen- und Außenbecken und vieles mehr. Erholung und Abstand vom Alltag findet der Besucher in einer vielfältigen Saunalandschaft mit finnischen Blockhäusern und Schneeparadies, türkischem Hamam und orientalischem Rhassoul.

www.residencia-hotel.de



APARTHOTEL RESIDENCIA SARSTEDT

4-Sterne-Hotel mit südlichem Flair und dem herzerfrischenden Service eines privat geführten Hauses: Das Aparthotel Residencia in Sarstedt ist nicht nur eine erste Hoteladresse sondern bietet auch einen anspruchsvollen Wellnessbereich. Mediterran wie der gesamte Stil des Hauses ist auch die Spa Lounge: Kosmetik von Braukmann, Thalgo Körperbehandlungen, Ayurveda, vielerlei Massagen und die unterschiedlichsten Verwöhnprogramme – passend für die kalte Jahreszeit.

Drei Zehntel angeboren, sieben Zehntel Putz?



Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben Menschen ihren Körper verändert, gestylt und geschmückt. Fast immer um schöner zu sein. Doch was ist schön?

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: PMAC

Noch nie durfte der menschliche Körper einfach so bleiben, wie er ist. Zur Natur des Menschen gehört es offenbar, dass er sein Äußeres manipuliert, um bestimmte Wirkungen zu erzielen. Je nach Anlass und Absicht richtet man sich her und stattet sich aus – und da ist den Menschen schon Erstaunliches eingefallen: im Krieg und im Frieden, auf Brautschau, bei der Jagd und bei festlichen Anlässen.

Wir alle kennen die Bilder von Angehörigen mancher Urwaldvölker, deren Unterlippe (Tellerlippen) oder Ohrläppchen mit Schmuckscheiben unvorstellbar gedehnt werden; von afrikanischen Frauen, deren Hals im Laufe des Lebens durch immer mehr Messingringe gestreckt wird; von Menschen, deren Körper mit künstlich hergestellten Narben übersät oder über und über tätowiert oder bemalt ist oder deren Zähne spitz zugefeilt sind. Wer schön sein will, muss leiden – dieses Sprichwort gilt offensichtlich weltweit.

Im kaiserlichen China hielt man möglichst kleine Füße (Lotosfuß) für besonders schön, erzielt durch extremes Einbinden und Knochenbrechen schon im Kindesalter. Dort scheint man generell ein wenig romantisches Verhältnis

zur „Schönheit“ zu pflegen: „Drei Zehntel der Schönheit einer Frau sind angeboren, sieben Zehntel auf Putz zurückzuführen“, besagt ein chinesisches Sprichwort. Ein anderes: „Nicht die Schönheit der Frau blendet die Männer, die Männer blenden sich selbst.“

Klar ist: Die Vorstellung von dem was schön ist, verändert sich laufend. Denn Schönheit lässt sich nicht definieren und ist immer ein Wechselspiel zwischen subjektivem Urteil und gesellschaftlicher Norm. Makellosigkeit der Haut und Symmetrie der Gesichtszüge sind jedoch unabhängig von Zeit und Kultur scheinbar unabdingbare Attribute von Schönheit. Anders das Gewicht: Ethnologische Studien, in denen 62 Kulturen untersucht wurden, besagen, dass die Hälfte von ihnen dicke Frauen bevorzugen und nur 20 Prozent schlanke. Wenn die Versorgungslage schlecht ist, gilt Leibesfülle als Statussymbol und als besonders attraktiv. In Zeiten des Überflusses wird dagegen „schlank“ bevorzugt.

Die steinzeitliche „Venus von Willendorf“ mit ihren schweren Brüsten, ihren ausladenden Hüften und dem ausgeprägtem Bauch und Gesäß ist eher ein Fruchtbarkeits-



„Was ist schön?“
Geo-Leser konnten
unter 100 Motiven
wählen: Polar-
lichter lagen ganz
vorn. Naturmotive
belegten auch alle
weiteren Ränge.
Erst auf Platz 77
tauchte das erste
Frauenporträt auf.

denn ein Schönheitsideal gewesen. Nofretete, die schöne Ägypterin, begeistert uns dagegen auch heute noch, ebenso die Schönheiten der Antike. Im christlich geprägten Mittelalter gab man sich schlicht und weitestgehend natürlich. Frauen waren mädchenhaft schlank, hatten strahlende Augen und lange, meist blonde, Locken. Anders in der Renaissance: Die Darstellung hüllenloser Körper war wieder erlaubt, und die ideale Frau hatte helle porzellanfarbene Haut, lange, grazile Beine und schlanke Arme, dabei eher rundliche Körperformen und kräftige Hüften. Das Doppelkinn – heute Anlass, einen Schönheitschirurgen aufzusuchen – galt in der Renaissance als sexuell attraktiv. Rund 200 Jahre später, im Barock, liebte man es üppig, üppig, üppig – in allen Lebensbereichen. Auch das Schönheitsideal dieser Zeit sprach von genussbetonter und ausschweifender Lebensart. Wohlgenährt war Trend, besonders bei der Damenwelt. Dabei wurden, bei Männern und Frauen, Körper und Haartracht artifiziell gebändigt und überhöht - siehe Perücken. Das Rokoko hat dann Perückenkunst und überbordende Schmücsucht auf die Spitze getrieben. 1789 mit der Französischen Revolution, brach diese feudale Mode abrupt ab und wich dem Klassizismus und der Rückbesinnung auf antike Werte und Ideale. Natürlichkeit und ungeschminkte Anmut waren im 19. Jahrhundert wieder Trumpf. Im 20. Jahrhundert änderten sich Stile und Schönheitsideale in immer schnellerem Wechsel: Mit Ausrufung der bürgerlichen Republik warfen die Damen auch ihre einengenden



Seit über neun Jahren ist die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl in Hannovers historischem PelikanViertel eine anerkannte Adresse für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Patienten und Patientinnen aus dem In- und Ausland wenden sich vertrauensvoll an die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie.



Im Oktober 2008 eröffnete die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl eine Dependence in Kampen. Dort erreichen Sie uns täglich telefonisch unter (04651) 93 68 265.



Dr. med. Gabriele Pohl, Fachärztin für
Plastische und Ästhetische Chirurgie.
Mitglied in der DGPRÄC und VDÄPC



**DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH**
Fachklinik für Plastische und
Ästhetische Chirurgie

Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13
30177 Hannover

Telefon (0511) 51 51 24 - 0
Telefax (0511) 51 51 24 - 48

linik@dr-gabriele-pohl.de
www.dr-gabriele-pohl.de

In
einzigartiger
Atmosphäre
**traumhaft
Feiern!**

Besuchen Sie unser Haus –
wir beraten Sie
umfassend und kostenlos!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

STADT PALAIS
CELLE

Langensalzapplatz 1 · 29221 Celle
Telefon 0 5141 - 2 50 06 · Telefax 0 5141 - 2 67 11
www.stadtpalais-celle.de · info@stadtpalais-celle.de

Das schönste an der Begeisterung ist, wenn sie nie erlischt!

hair free

**Dauerhafte
Haarentfernung**

- effektiv und ohne Laser
- für Sie & Ihn
- schnelle & sichtbare Erfolge

hairfree Institut
Isernhagen / Hannover
Gutenbergstraße 4, 30916 Isernhagen NB
Tel. 0511 – 73 58 72, www.hairfree-iserhagen.de

Zwei Freunde für
Ihre Entspannung.

Sitzmöbel – maßgeschneidert
für jede Körpergröße.

WOHNSTUDIO
**müller
celle**
Einrichten mit Leidenschaft

Bernstorffstr. 34 | D-29221 Celle
Tel: (05141) 79 92 | www.wohnstudio-mueller.de

Im Tierreich über-
treffen Männchen
die Weibchen an
Attraktivität. Für
die Arterhaltung
hat sich das als
das geeignetere
Konzept heraus-
gestellt. Bei den
Menschen läuft
dagegen das „zar-
te“ Geschlecht dem
starken als „Hin-
gucker“ regelmäÙig
den Rang ab. Dient
auch dieses Prinzip
der Arterhaltung?



Mieder in die Mottenkiste. Pagenkopf, dunkel gerahmte Augen und rot geschminkter Mund zeugten von neuem Selbstbewusstsein. Nach Krieg und Hungerjahren sehnte man sich – wohl weil nur wenige Frauen sie bieten konnten – nach runden Formen. Üppige Schönheiten wie Loren, Lollobrigida, Bardot oder Monroe waren in.

Heute ist Schönheit „machbar“, nicht mehr nur ein Geschenk der Natur, sondern Ergebnis harter Arbeit, konsequenter Disziplin und – nicht selten – mannigfacher operativer Eingriffe. „Schönheit ist Harmonie und Proportionen, die stimmen. Schönheit ist Einklang von Äußerem und Innerem. Bei jemandem, der diesen Einklang nicht mehr fühlt, da jeder Blick in den Spiegel unzufrieden macht, weil er müde und abgespannt aussieht, kann ich helfen. Kosmetische, operative Korrekturen sind heute nichts Außergewöhnliches mehr. Auch in anderen Branchen wird die höchste Form der Perfektion angestrebt. Das ist auch mein Ziel“, sagt die Plastische Chirurgin Dr. Gabriele Pohl.

Schwerpunkt der Arbeit von Dr. Clemens Sebastian Kretzschmar ist seit 26 Jahren die kosmetische Chirurgie. „Die Natur ist schön – solange nicht vom Menschen demoliert. Beim Auto steht Funktionalität für mich an erster Stelle. Mein letzter Autokauf war z.B. ein 3-Liter-Polo, weil der ein sehr funktionelles Stadtauto ist.“ Schöne Frauen? „Die, bei denen Aussehen, Körperhaltung, Körpersprache und das, was sie sagen, zueinander passen – Aura und Ausstrahlung eben. Der Körper allein ist es nicht. Es ist auch nicht unbedingt eine Frage des Alters.“ Und spontan fällt dem Arzt Ursula von der Leyen als Beispiel ein. ■

... jeden Tag Urlaub.

.....

Erfüllen Sie sich einen Traum.
Entspannen und relaxen Sie in Ihrem
eigenen Wellness-Bereich.

Lassen Sie Ihre Seele in einem
Ambiente baumeln, das Sie nach
Ihren Vorstellungen und Wünschen
mitgestalten.

Wellness pur für Körper und Seele.

.....

Wohlfühl-Oasen im eigenen Reich

Abtauchen und Wohlfühlen zu Hause, im eigenen Reich. Zu jeder Zeit, wann immer Sie Lust haben. Schaffen Sie sich Ihre Wellness-Welt dort, wo Sie am liebsten sind. Machen Sie aus Ihrem Heim eine Wohlfühl-Oase.

IKS-Wellness: Kompetenz hoch 6

Die sechs Profis von IKS-Wellness sorgen dafür, dass Sie sich schon bei der Planung und Ausführung wohlfühlen. 2002 gründeten die erfahrenen Handwerksunternehmen die Kooperation IKS-Wellness. Federführend war die Firma Kühling & Hauers. Mit über 3000 realisierten Innen- und Außenbädern in 45 Jahren ist sie der Schwimmbad-Profi für private Bauherren, Hotels und medizinische Einrichtungen. Bei diesen Projekten arbeiteten immer wieder dieselben kompetenten Betriebe Hand in Hand. Firmenchef Reiner Lietz hatte die Idee, dieses geballte Knowhow zu bündeln: IKS-Wellness war geboren. Mit dabei: Reiner Lietz und Frank Thiemig (Kühling & Hauers), Tischlerei Valentin Schmidt, die Fliesenleger Gebrüder Kaufmes, der Malereibetrieb Vintz, die Elektroplaner von Hamann & Lege und Klaus Stuckert mit Stuckarbeiten und Illusionsmalerei.



Projektbesprechung in der Ausstellung bei Valentin Schmidt, von links: Hans Kaufmes, Klaus Stuckert, Oliver Lege, Valentin Schmidt, Peter Kaufmes, Reiner Lietz, Frank Thiemig und Martin Möller.

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau

Die IKS-Wellness-Profis stehen für höchste Qualität. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Architekten ergibt sich eine bautechnische und gestalterische Fachkompetenz, die moderne und energiesparende Innovationen garantiert. Von der Schwimmbadtechnik bis zur Wärmedämmung, von der Befliesung bis zur Fassade oder dem anspruchsvollen Ambiente: IKS-Wellness ist Kompetenz – von der Beratung bis zur Ausführung. Zusätzlicher Wohlfühl-Faktor: Sie erhalten eine Wellness-Oase, die bis ins kleinste Detail verwöhnt. Mit harmonischen Farben, exklusiven Materialien und stimmungsvollem Licht. Dieser Kompetenz-Kanon begeistert zahlreiche Kunden im In- und Ausland.

Kontakt:

Kühling & Hauers GmbH

Am Ortfelde 32, 30916 Isernhagen NB

(0511) 7 28 51-0, www.iks-wellness.de



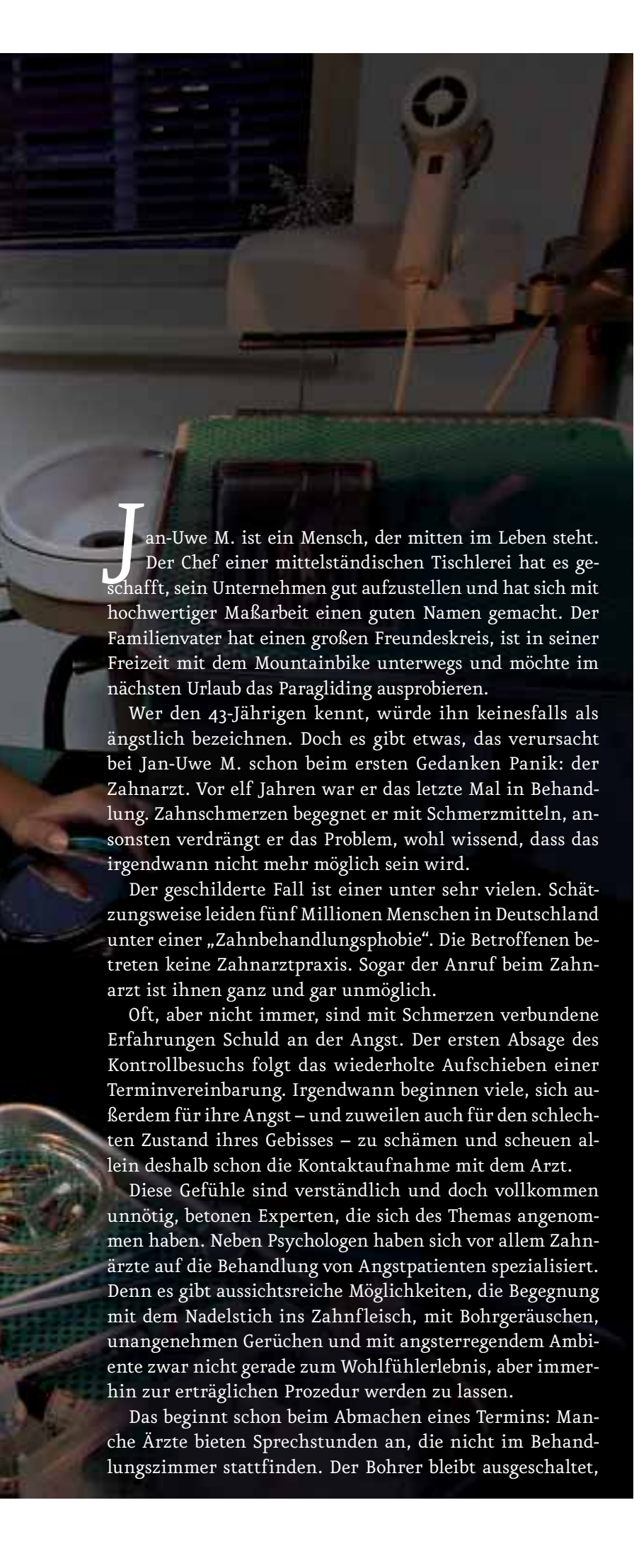
Foto: Manu-Fotolia.com



Das Ende der Angst

Bei Millionen Bundesbürgern verursacht ein Zahnarztbesuch Ängste, die für viele von ihnen sogar bis zur Panik gehen können. Auch der hannoversche Künstler Timm Ulrichs kennt das Problem. Doch es gibt Hilfe.

TEXT: ANNEKE BOSSE FOTOS: ANSGAR SCHNURR / FOTOLIA



Jan-Uwe M. ist ein Mensch, der mitten im Leben steht. Der Chef einer mittelständischen Tischlerei hat es geschafft, sein Unternehmen gut aufzustellen und hat sich mit hochwertiger Maßarbeit einen guten Namen gemacht. Der Familienvater hat einen großen Freundeskreis, ist in seiner Freizeit mit dem Mountainbike unterwegs und möchte im nächsten Urlaub das Paragliding ausprobieren.

Wer den 43-Jährigen kennt, würde ihn keinesfalls als ängstlich bezeichnen. Doch es gibt etwas, das verursacht bei Jan-Uwe M. schon beim ersten Gedanken Panik: der Zahnarzt. Vor elf Jahren war er das letzte Mal in Behandlung. Zahnschmerzen begegnet er mit Schmerzmitteln, ansonsten verdrängt er das Problem, wohl wissend, dass das irgendwann nicht mehr möglich sein wird.

Der geschilderte Fall ist einer unter sehr vielen. Schätzungsweise leiden fünf Millionen Menschen in Deutschland unter einer „Zahnbehandlungsphobie“. Die Betroffenen betreten keine Zahnarztpraxis. Sogar der Anruf beim Zahnarzt ist ihnen ganz und gar unmöglich.

Oft, aber nicht immer, sind mit Schmerzen verbundene Erfahrungen Schuld an der Angst. Der ersten Absage des Kontrollbesuchs folgt das wiederholte Aufschieben einer Terminvereinbarung. Irgendwann beginnen viele, sich außerdem für ihre Angst – und zuweilen auch für den schlechten Zustand ihres Gebisses – zu schämen und scheuen allein deshalb schon die Kontaktaufnahme mit dem Arzt.

Diese Gefühle sind verständlich und doch vollkommen unnötig, betonen Experten, die sich des Themas angenommen haben. Neben Psychologen haben sich vor allem Zahnärzte auf die Behandlung von Angstpatienten spezialisiert. Denn es gibt aussichtsreiche Möglichkeiten, die Begegnung mit dem Nadelstich ins Zahnfleisch, mit Bohrgeräuschen, unangenehmen Gerüchen und mit angsterregendem Ambiente zwar nicht gerade zum Wohlfühlerlebnis, aber immerhin zur erträglichen Prozedur werden zu lassen.

Das beginnt schon beim Abmachen eines Termins: Manche Ärzte bieten Sprechstunden an, die nicht im Behandlungszimmer stattfinden. Der Bohrer bleibt ausgeschaltet,

- Professionelle Beratung
- Angemessene Preise
- Finanzierung
ab 85,- Euro/mtl.



Plastische Operationen

seit 26 Jahren



- Brustvergrößerung
- Brustverkleinerung
- Gynäkomastie-Absaugung
- Fettabsaugung
- Körperstraffung
- Gesichts- u. Stirnlifting
- Nasenkorrektur
- Ohrenanlegen
- Faltenunterspritzung

Tel.: 0511 32 60 36

Fax: 0511 32 46 08

Dr. med. C.S. Kretzschmar
Bahnhofstr. 1
30159 Hannover

Kosmetische Chirurgie
am Kröpcke

www.klinik-am-kroepcke.de



und kaum etwas erinnert an die Atmosphäre „Zahnarzt“. Im Idealfall lassen sich die Termine sogar per E-Mail vereinbaren, um Menschen mit extremer Angst den Anruf zu ersparen.

Entscheiden sich beide Seiten für eine Behandlung, gibt es verschiedene schonende Wege. Ein häufig erfolgreich angewandtes Verfahren ist die Hypnose. Mit ihr lassen sich Patienten in einen entspannten Trancezustand versetzen. Sie gewinnen Vertrauen und bleiben während der Behandlung ruhig und gelassen. Laut Auskunft der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose ist dieses Verfahren, das mit „Scharlatanerie“ nichts zu tun hat, bei neun von zehn Patienten erfolgreich durchführbar.

In skandinavischen und US-amerikanischen Praxen ist die Anwendung von Lachgas gang und gäbe. In Deutschland wird diese einfache und sichere Methode nur selten angeboten und von den Krankenkassen auch nicht bezahlt. Lachgas wurde bereits im 19. Jahrhundert zur Schmerzstillung und Beruhigung eingesetzt. Es versetzt den Patienten, ähnlich wie die Hypnose, in einen angenehmen Trancezustand und hat so gut wie keine Nebenwirkungen. Schon wenige Minuten nach Ende der Behandlung, wenn die Zufuhr des Lachgas-Sauerstoffgemisches abgeschaltet worden ist, kann der Patient die Praxis mit klarem Kopf wieder verlassen. Garantiert schmerzfrei ist die Behandlung unter Vollnarkose. Vorteil: Gerade bei Zähnen, die jahrelang nicht untersucht und behandelt wurden, kann in einer Sitzung eine umfangreiche Sanierung vorgenommen werden. Allerdings wird die Angst selbst so nicht therapiert.

Nicht nur die Furcht vor Schmerzen lässt Patienten vor dem Zahnarztbesuch zurückschrecken. Hilflös der Behandlungsprozedur ausgeliefert sein – auch das versetzt viele Menschen in große Angst. In manchen Praxen kann der Patient mit einem „Panikknopf“ jederzeit „im Notfall“ den

Hier gibt es Rat und Hilfe

WWW.ZAHNARZT-ANGST-HILFE.DE

Die von Betroffenen gegründete und gepflegte Seite bietet umfangreiche Informationen zum Thema und ein Forum, in dem sich viele Tausend Nutzer über ihre Erfahrungen, Sorgen und Lösungswege austauschen. Eine Zahnarztsuche hilft dabei, den richtigen Behandler zu finden.

Unter WWW.ZAHNARZTANGST.DE findet sich ein ausführlicher Test, der dabei hilft, das Ausmaß der Angst vor dem Zahnarzt einschätzen zu können.

WWW.DGZH.DE

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e.V. informiert über die Möglichkeiten, die eine Hypnose während der Zahnbehandlung bietet, und führt eine Liste der nach ihren Grundsätzen arbeitenden Zahnärzte.

WWW.DGZP.DE

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnbehandlungsphobie empfiehlt auf ihren Seiten die sogenannte Drei-Termine-Therapie, wobei die eigentliche Behandlung ambulant unter Vollnarkose und damit vollkommen schmerzfrei durchgeführt führt.

Auch die [ZAHNARZTEKAMMERN](http://WWW.ZAHNARZTEKAMMERN) (für Niedersachsen: www.zkn.de) geben Auskunft über Praxen, die sich auf die Behandlung von Angstpatienten spezialisiert haben.

Empfehlenswert ist das von dem Hamburger Zahnarzt Mats Mehrstedt geschriebene Buch „Ohne Angst zum Zahnarzt. Ein Selbsthilfebuch für Betroffene“. Es ist im Asanger Verlag erschienen (ISBN: 978-389334-386-7) und kostet 17 Euro.



.....

„In den 50er und 60er
Jahren hatten
Zahnärzte Ausrüstungen
wie Tierärzte!“

..... TIMM ULRICHS

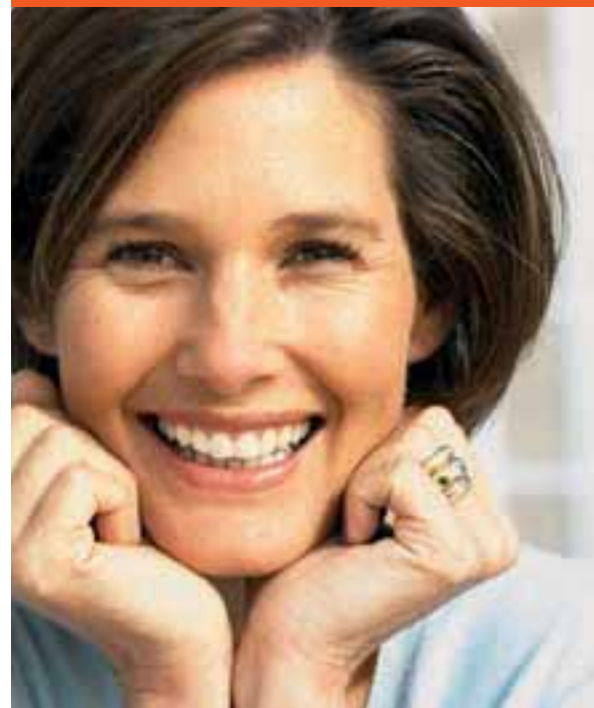
Bohrer abschalten. Ein einfühlsamer Arzt, der erklärt, was er gerade tut, kann viel dazu beitragen, dass dieser Knopf nicht zum Einsatz kommt. Für Angstpatienten sind solche Angebote unerlässlich. Doch auch jeder „ganz normale“ Zahnarztbesucher wird sie dankbar annehmen.

Timm Ulrichs, der Dokumenta-Künstler aus Hannover, ist einer der Menschen, die unter Zahnbehandlungsangst leiden. Der Kunstprofessor, der sich selbst als „Totalkünstler“ bezeichnet, setzte seinen Körper immer wieder auf extremste Art und Weise für Kunstaktionen ein. Beim Zahnarzt hat er jedoch eine ganz andere Toleranzschwelle: „Wenn ich an die 50er- und 60er-Jahre zurückdenke – da hatten Zahnärzte noch eine Ausrüstung wie Tierärzte!“ Der Künstler hat keine guten Erinnerungen an frühere Zahnarzttermine. „Da kamen riesige Spritzen zum Einsatz, und beim Bohren floss das Blut.“ Diese Erfahrungen und Erlebnisse waren für Ulrichs so furchtbar, dass er jahrzehntelang keine Praxis mehr betreten hat. „Wenn ich Schmerzen hatte, habe ich stundenlang unter dem Wasserhahn gehangen und kaltes Wasser in den Mund laufen lassen“, berichtet der 68-Jährige. Irgendwann, vor ein paar Jahren, ging es dann so nicht mehr. Ulrichs nahm allen Mut zusammen und begab sich zur Behandlung in die Universitätsklinik Münsterland. „Da war ich beeindruckt von den Fortschritten. Die Nadeln waren viel dünner, die Betäubung funktionierte gut.“ Dennoch schiebt Ulrichs nach wie vor notwendige Zahnarzttermine vor sich her. Seine Ängste sieht er in der Kunst bestätigt: „Nicht ohne Grund haben die holländischen Genremaler dieses Thema bildlich umgesetzt. Und man denke doch nur an Wilhelm Busch!“ ■



*Mit Zahnpflege und
Zahnkontrolle von
klein auf lassen sich
spätere Behandlungen
erheblich reduzieren.*

ZAHNARZT PHOBIE?



UNSER 4-PUNKTE-PLAN GEGEN DIE ANGST VOR DEM ZAHNARZT:

- entspannte und freundliche Atmosphäre in denkmalgeschützten Praxisräumen
- Sicherheit durch vorherige, präzise Diagnostik und Planung (Digitale Volumentomographie)
- langjährig erfahrenes und spezialisiertes Ärzteteam mit postgraduellem Titel Master of Science Implantologie (M.Sc.)
- Behandlung in Analgosedierung oder Vollnarkose



PRIVATZAHNKLINIK

HANNOVER

WWW.PRIVATZAHNKLINIK-HANNOVER.DE

H.-BAHLEN-ALLEE 49 | 30655 HANNOVER
TELEFON (05 11) 3 90 88 13

Toast Hawaii hoch drei

Fahren Sie für Bismarck-Hering oder Tiramisu ins Sterne-Restaurant? Sollten Sie! Denn für seine Kunst, Altbekanntes neu zu erfinden, hat Sven Elverfeld im Aqua Wolfsburg nun die höchsten Weihen erhalten: Drei Sterne im Guide Michelin.

TEXT: HENRY KAYSER UND ROBERT KROTH FOTO: CHRISTIAN WYRWA



Sven Elverfeld: Aufsteiger des Jahres 2002, Koch des Jahres 2004, kreativster Koch 2005, zwei Sterne 2006 und jetzt der Aufstieg in den Gourmet-Olymp. Seit Erscheinen des Guide Michelin vor 44 Jahren hat kein Koch zuvor in Norddeutschland drei Sterne errungen. Eine solche Karriere ist eine harte Bürde – auch für den Gast. Sie verlangt andächtiges Schweigen, wenn man einen solchen Tempel betritt. Aber im Aqua ist das anders. Gewiss, alles ist auf höchstem Niveau: die Begrüßung, der Service, die echte Aufmerksamkeit für den Gast – verbunden mit einer natürlichen Leichtigkeit, die nur die wahren Könner beherrschen und die zudem absolut ansteckend ist. Wir betreten das fast nüchtern wirkende Restaurant mit Blick auf die Park- und Wasserlandschaft der Autostadt. Man erkennt sofort das Prinzip des Hauses: Transparenz und Klarheit – wie Wasser eben. Die beglückten Gesichter der anderen Gäste erzeugen schon höchste Erwartungen unsererseits.

Wir nippen an unserem Champagner von Krug und betrachten die Karte: Zwei Vorschläge stehen zur Wahl – ein Klassiker- und das Aqua-Menu jeweils mit einer variablen Zahl von Gängen. Bevor wir bestellen, bekommen wir einen Toast Hawaii mit dem für dieses Gericht begründeten Lächeln. Bismarck-Hering. Beides zaubert erst ein Lächeln, dann Faszination auf unsere Gesichter. Genau so geht es uns mit den Suppen-Shots, die danach in einer Art Reagenzglas serviert werden: Feldsalat mit Speck und Maronensüppchen mit Glühweinschaum. Sagenhaft. Und das ist erst der Anfang von neun unglaublichen Gängen. Erwähnt sei nur die marinierte Sardine mit Birne, Aubergine und geräucherter Paprika. Oder der Hirschkalbsrücken mit Glasur von Fichtensprossen, Rotkrautsalat, Hirschsalami und Sellerie.

Bei allem merkt man, dass Elverfeld Konditor war, bevor er bei den ganz großen der Zunft das Kochen lernte. Die Teller sind echte Kunstwerke, die Speisen fast wie Pralinen angerichtet und übersichtlich nach Geschmacksschwerpunkten gruppiert. Vor allem aber sind es Zutaten allererster Güte, die zum Teil für sein Restaurant eigens produziert werden. Das Prinzip heißt auch hier Klarheit – nichts gibt vor, etwas anders zu sein. Und alles empfindet man ob dieser Authentizität als neu und überraschend. So wirkt ein warmer Räucheraal mit Boskop und Pastinake fast wie ein Befreiungsschlag gegenüber den fetttriefenden Kollegen mancher Restaurants. Nur die mitgelieferte Aalleber Berliner Art war nicht ganz unser Ding. Aber: Hier geht es nur um Vorlieben. Die Qualität ist in jedem Fall einzigartig. Den Gerichten merkt man die Begeisterung an, die der Küche das hohe Niveau und die Perfektion vermittelt. Das Team sieht die Sterne als tägliche Herausforderung, nicht als Bürde.

In gleichem Maße begeistert und begeisternd ist auch Jürgen Giesel, mit 28 Jahren bereits Sommelier des Jahres. Er kann im Aqua auf rund 750 Weine zurückgreifen, die er in einem telefonbuchdicken Brevier, gebunden in feinstes rotes Lammleder präsentiert. Viel spannender sind seine persönlichen Empfehlungen, über die er sich selbst so freut, als dürfe er an jeder Flasche mit einem Glas teilhaben. So entdecken wir einen 2007er Viognier von Geroassiliou aus Griechenland, den wir sonst gewiss nicht ausgewählt hätten. Giesels Herz schlägt zudem für alte Süßweine. So lässt er uns zum Käse einen Macvin aus dem Jura probieren. Wir schweben.

Nicht aus den Menüs, die ihrerseits noch Elverfelds eigene Variante eines Apfelstrudels bieten, sondern aus der normalen Karte kommt unser Dessert: Tiramisu. Wer da an getränkten Löffelbiskuit mit Mascapone denkt, ist auf dem Holzweg. Aber das wissen wir ja schon. Was wir hingegen auf einem weiteren Glasteller bekommen, ist Geschmack pur und ein Augenschmaus obendrein. Fast wie kleine Soldaten aufgereiht stehen da exakt geschnittene Rechtecke von der Kaffeesülze mit Schutzschildern aus Krokant vor uns. Ein Biskuit, der an Zartheit nur vom glaceüberzogenen Mousse auf seiner Spitze übertroffen wird. Der Spiegel aus Kaffeecreme ist kräftig und markant. Alles überspannt von einem Bogen aus Espresso-Schokolade. Unglaublich.

Im Aqua wird jeden Abend eine neue Form der Sterneküche entdeckt. So sitzen hier auch keine Prestige-Esser, sondern Überzeugungstäter, die gern auf Entdeckungstour gehen. Und dafür sind die paar Kilometer nach Wolfsburg wahrlich nicht weit! ■

Gourmet-Restaurant Aqua

im The Ritz-Carlton, Stadtbrücke
38440 Wolfsburg
Reservierungen: (05361) 60 7091
Öffnungszeiten: Di - Sa ab 18.30 Uhr
Zahlungsart: Bar und Karte
(EC, VISA, MasterCard, AMEX)
Budget: gehoben

Gemeinsam Kochen.
Zusammen genießen.



Unsere Highlights im Februar

Köstlich fernöstlich
Die Thaiküche

4. Februar 2009 - 69,00 Euro

Ein Hummer

kommt selten allein

Für Freunde des „Königs der Meere“

8. Februar 2009 - 90,00 Euro

Vegetarische Küche

Genuss einmal ohne Fleisch

15. Februar 2009 - 65,00 Euro

*Preise pro Person inklusive
aller Getränke, Wein, Kaffee, etc.*


LACOCINA
Die Kochschule

Königstraße 51 • 30175 Hannover
Telefon 0511 642 86 27 • Telefax 0511 642 86 25
info@lacocina.de • www.lacocina.de





Hopefully – we can!

Am 20. Januar wird Barack Obama als
neuer US-Präsident vereidigt.
Welche Erwartungen, Hoffnungen und
Befürchtungen haben Amerikaner,
die in Hannover leben? **nobilis** hat nachgefragt
und sehr offene Antworten erhalten.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: CHARLIE HUTTON

„Wir haben den Eindruck,
die meisten US-Amerikaner
im Ausland sind Demokraten!“

..... CAROL RICHARDSON-SMITH, JEFFREY SMITH



Susan Cordes

stammt aus der Nähe von Chicago. 1971, nach ihrem Schulabschluss, kam sie nach Deutschland zu ihren Verwandten. Sie ist Industriekauffrau und arbeitet als Verwaltungsangestellte in den Herrenhäuser Gärten.

„Es ist gut, dass Barack Obama die Wahl gewonnen hat. Was Bush betrieben hat, war nicht nach meinem Geschmack. Die politischen Ziele der neuen Regierung müssen nun den Menschen in den USA und überall auf der Welt zugute kommen. Ich hoffe, dass Obama im Bereich Wirtschaft, Umwelt und Friedensbemühungen weltweit etwas in die Wege leitet. Es ist ein schwieriger Prozess. Die alten Seilschaften sind natürlich sauer, wenn ein junger Spund daherkommt und etwas anderes will. Aber wenn er bei seiner Regierungsbildung die richtigen Leute einsetzt, dann schafft er das schon. Ich traue es ihm zu. Ein Großteil der Bevölkerung steht hinter ihm, denn die Basis ist unzufrieden und möchte einen Wechsel. Was Obamas eigene Sicherheit angeht: Da kann es natürlich immer Menschen geben, die keine Erneuerung mögen und ihn über den Haufen schießen, so wie damals Kennedy. Das wird durchaus befürchtet. Aber das ist halt Lebensrisiko. Man kann sich nicht abschotten.“

Prof. Carol Richardson-Smith und Prof. Jeffrey Smith

sind beide Professoren für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, an der sie seit 19 Jahren arbeiten. 1972 kamen sie gemeinsam nach Deutschland. Carol stammt aus einem kleinen Ort in Kalifornien, Jeffrey aus Alaska. Als Studenten lernten sie sich am Occidental College in Kalifornien kennen. Dort war auch Barack Obama zwei Jahre lang immatrikuliert.

„Wir haben den Eindruck, die meisten US-Amerikaner im Ausland sind Demokraten. Keiner, mit dem wir gesprochen haben, hat gesagt: ‚Hoffentlich gewinnen die Republikaner wieder.‘ Es gibt viele verschiedene Amerikaner. Viele sind wunderbar, aber es gibt auch die, die den Unterschied zwischen Australia und Austria, Sweden und Switzerland nicht kennen. Sie haben einfach zu wenig Ahnung von Geografie und auch von Politik, und wir glauben, dass das ein Grund ist, warum so viele Amerikaner dem Irakkrieg zugestimmt haben. Wenn sie besser informiert gewesen wären, hätten sie das nicht getan.“

Der Wahlsieg von Barack Obama gibt uns jetzt das Gefühl, dass wir uns nicht schämen müssen, Amerikaner zu sein. Die letzten acht Jahre fanden wir es ziemlich peinlich.

An Obama ist uns positiv aufgefallen, dass er sich immer richtig tief in die Materie hineingearbeitet hat. Er war einer der am besten informierten Senatoren, und das hat ihm einen sehr guten Ruf eingebracht. Er war auch einer der wenigen Senatoren, der den Mut hatte, gegen den Irakkrieg zu stimmen.

Wir hoffen, dass es ihm gelingt, das Ruder herumzureißen. Aber das wird unglaublich schwer. Und es gibt durchaus eine Minderheit, die ihn lieber tot als lebendig sehen würde. Aber das gilt wahrscheinlich für jeden Präsidenten. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er etwas bewirken kann.“



lebendig sehen würde. Aber das gilt wahrscheinlich für jeden Präsidenten. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er etwas bewirken kann.“



Steven Cherundolo

wurde in Rockford/Illinois geboren und ist in San Diego/Kalifornien aufgewachsen. Der Profi-Fußballer ist 29 Jahre alt, lebt seit zehn Jahren in Deutschland und spielt als Außenverteidiger bei Hannover 96.

„Ich freue mich über die gute Wahlbeteiligung: Das war ein neuer Rekord und auch einer der Gründe, warum Barack Obama gewonnen hat. Und ich freue mich, dass er gewonnen hat! Auf uns kommen schwierige Zeiten zu, und er ist jemand, der die Menschen mitzieht und begeistert. McCain ist zwar auch ein sehr guter Kandidat gewesen, aber letztlich gewinnt in einer Demokratie derjenige, den die Mehrheit der Menschen haben will.“

Für die Zukunft sind mir ein paar Punkte wichtig: Man muss das Vertrauen der Menschen in unser Banken- und Wirtschaftssystem wieder aufbauen. Die Leute müssen ihre Häuser zurückbekommen, der Hypothekenmarkt muss neu konzipiert und besser kontrolliert werden. Langfristig hoffe ich, dass wir die Kriege, die wir im Irak und in Afghanistan führen, zu Ende bringen. Sie bringen uns überhaupt nicht weiter. Dass Obama ein schwarzer Mann ist, war bei den Wahlen für mich überhaupt kein Thema, und ich glaube, das wird generell auch so bleiben. Wichtig ist mir, dass sich mit einer neuen Außenpolitik auch das Image der Amerikaner verbessert. Das wäre auch für mich und mein Leben einfacher.“

Nancy Crites

kam als Austauschschülerin erstmalig nach Deutschland. Heute wohnt sie in Fuhrberg und arbeitet als Lehrerin an der Internationalen Schule. Sie ist in Texas aufgewachsen, lebte lange in Kalifornien und ist jetzt so verliebt in Deutschland, dass sie sich selbst als Norddeutsche bezeichnet.

„Natürlich dürfen Sie fragen, was ich gewählt habe. Das war nicht Herr Obama. Aber ein Punkt ist ein Erfolgserlebnis: Wir haben einen schwarzen Präsidenten. Das ist eine große Sache! Es bewegt mein Herz. Ich bin zwar eine Weiße, aber habe mich lange sehr stark mit den schwarzen Amerikanern identifiziert und hatte viele schwarze Freunde.“

Vielleicht ist Obama ein bisschen unerfahren für das Amt. Aber der Grund, warum ich für McCain gestimmt habe ist der, dass ich Christin bin und mir geschworen habe, Befürwortern der Abtreibung niemals meine Stimme zu geben. Aber ich finde, Herr Obama ist sehr charmant, ein bisschen wie Kennedy. Wie kann man ihn nicht mögen? Er kann gut mit Menschen umgehen und ist in dem Punkt sicherlich ein echter Staatsmann. Für mich als Lehrerin ist Bildung wichtig. Ich finde unser System in Amerika ganz super. Aber es gibt Dinge, die zu kurz gekommen sind, und dazu gehört die Bildung. In der Außenpolitik haben wir auch Bedarf, nach mehr Verständnis, mehr Kommunikation. Die Wirtschaftskrise war nicht die Schuld von Bush, sondern die Schuld der Amerikaner, die auf einer Luftblase gelebt haben, die ihre Haushaltskonten nicht in Ordnung gebracht hatten. Es hat mich immer sehr bekümmert, wenn ich, wie auch hier in Europa, sehe, dass man so unklug mit Kreditkarten umgeht. Für unsere Dummheiten bezahlen wir jetzt.

Die Weltsicherheit ist wichtig für uns alle, aber ich denke, der Terrorismus endet nicht, nur weil wir das wollen. Ich bin optimistisch und hoffe und bete auch, dass Obama ein gutes Team zusammenstellt und sich durchsetzen kann. Ich bete auch für seine persönliche Sicherheit. Das tue ich wirklich! Und ich segne ihn auch. Denn – würden Sie diese Stelle haben wollen? Ich nicht!“



Karen Frankenstein

gehört seit 2006 als Sopranistin zum Ensemble der Staatsoper Hannover. Sie hat lange in New York gelebt, aber groß geworden ist sie „eigentlich überall“, denn ihr Vater war Diplomat.

„Ich setze sehr große Hoffnungen auf Barack Obama. Am wichtigsten ist mir die Beilegung der Bankenkrise, denn unsere Krise verursacht die Bankenkrisen auf der ganzen Welt. Dann möchte ich, dass uns die Welt in Zukunft wieder anders sieht. In den letzten acht Jahren haben sich die Vereinigten Staaten gegenüber anderen Nationen benommen, als ob wir keine internationalen Gesetze respektieren. Jeder musste machen, was wir sagen. Das finde ich total unverschämt. Das geht nicht. Ich hoffe, Obama packt das jetzt an. Ich finde es gut, dass er sich entschieden hat, Hillary Clinton in sein Kabinett aufzunehmen, und auch seinen Finanzminister Timothy Geithner finde ich gut. Bezogen auf unsere weltweiten Beziehungen kann Amerika mit diesem neuen Präsidenten ein neues Kapitel aufschlagen.“



Böse macht Spaß! Nackt?

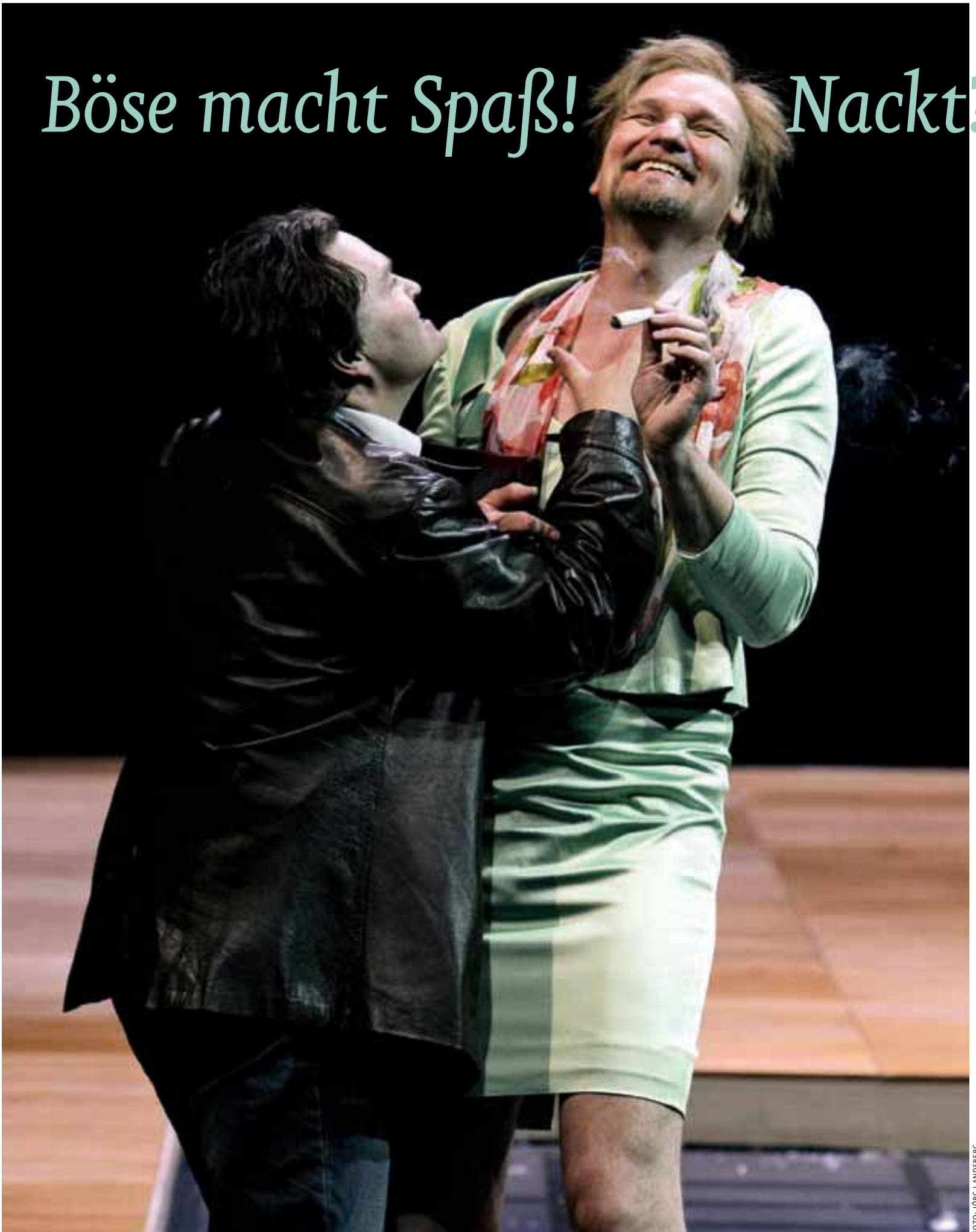


FOTO: JÖRG LANDSBERG

Oper ist doch keine Peepshow!

Er ist innerhalb kürzester Zeit zum Publikumsliebling geworden: Der wandelbare Bariton Brian Davis passt in jede Charakterrolle und überzeugt im Opernhaus.

TEXT: JÖRG WORAT

Wenn man die Wahl hat, an der Metropolitan Opera New York zu singen oder an der hannoverschen Staatsoper – wofür fällt dann wohl die Entscheidung? Hängt davon ab: „In Hannover“, sagt Brian Davis, „habe ich die Möglichkeit, interessante Hauptrollen zu gestalten.“ 2006 trat der Bariton, noch als Gast, erstmals in der niedersächsischen Landeshauptstadt auf und mit seiner Darstellung des Jago in Verdis „Otello“ auch gleich nachhaltig in Erscheinung. Nun ist Davis festes Ensemblemitglied, und die hannoversche Oper hat mit ihm einen absoluten Hochkaräter gewonnen, der schon mit Stars wie Daniel Barenboim, Plácido Domingo oder James Levine arbeitete und unter dem Dirigat des Letztgenannten 1999 an der legendären Met debütierte, wo er in den Folgejahren immer wieder auftreten sollte. Und wo schon vor Jahren der jetzige hannoversche Intendant Michael Klügl auf ihn aufmerksam wurde.

Auf offiziellen Fotos sieht der Sänger oft eher melancholisch, zuweilen fast ein wenig grimmig aus. In der persönlichen Begegnung erweist er sich als sehr freundlich, spricht meist wohlüberlegt und formuliert seine Antwor-

„Handwerker wär‘
auch was: Möbel
reparieren oder
Bücher binden...“

BRIAN DAVIS





FOTOS (2): JÖRG LANDSBERG

In sehr unterschiedlichen Rollen kann der britische Tenor Brian Davis seine ganze Wandlungsfähigkeit zeigen: In Frauenkleidung (S. 50) steht er in Hans Werner Henzes „Die Bassariden“ als Pentheus auf der Bühne und wird am Ende grausamst ermordet (Foto links). Foto rechts – im Elvis-Stil und mit Szenenapplaus bedacht – singt Davis den Escamillo in Georges Bizets „Carmen“. Unten ebenfalls als Regent „Pentheus“ in den Bassariden.



ten genau, übrigens in gutem Deutsch: „Ich habe das schon auf der Schule ein wenig gelernt“, erläutert der in Ohio aufgewachsene 46-Jährige, in dessen Ahnengalerie auch deutsches Blut auftaucht, bescheiden: Eine Urgroßmutter hörte auf den schönen Namen „Holzklau“. Während des Gesprächs beweist Davis zuweilen sein schauspielerisches Talent – etwa wenn er Jugenderinnerungen an seine drei Schwestern heraufbeschwört: „Sie haben alle Bubblegum-Musik gehört“, erzählt er mit bewusst hysterischem Unterton in der Stimme. „Den ganzen Tag. Es war Folter, reine Folter!“

Seiner Opernkarriere hat das allerdings, wie man sieht, nicht geschadet. Einer Karriere, in der für Brian Davis neben der hohen Gesangkultur auch immer das darstellerische Moment und die sorgsame Durchdringung der Rolle von großer Bedeutung war: „Ich bin ein Handwerker“, betont Davis mehr als einmal. Die Stimm- lage des Sängers, der früher eine Zeitlang auf der Grenze zwischen Bass und Bariton balancierte, kommt seinem In- teresse entgegen. Sind Tenöre doch in vielen Opern zwar als heldenhafte Figuren, aber doch eindimensionalere Cha- raktere angelegt. Die große Präsenz, die Davis ausstrahlt,

haben Hannovers Opernbesucher unter anderem bei seiner Verkörperung des Posa in „Don Carlo“ und in Hanswerner Henzes „Die Bassariden“ erleben können, wo der Sänger den am Schluss grausamst gemordeten Pentheus gab.

Dies war ja nun ohnehin eine sehr heftige Inszenierung – wo sind denn für einen Mann, der durchaus einmal ei- nen Fiesling wie Jago spielt und überhaupt gern gefordert wird, die Grenzen? „Bei den ‚Bassariden‘ hat mich der Regisseur fragen lassen, ob ich auch nackt auftreten würde. Das habe ich abgelehnt. Eine Opernbühne ist ja keine Peepshow, und für die Geschich- te fand ich es in keiner Weise notwendig.“

Amüsant ist, wie er die Hochzeit mit der Regisseurin Gillian Smith, beschreibt, die 2005 zustande kam: Die beiden Vielbeschäftigten konnten sich zunächst häufig nur sporadisch sehen. „Irgendwann sagte sie: ‚Ach, wenn wir uns nächstes Wochenende treffen, möchte ich üb- rigens heiraten.‘ Und ich antwortete: ‚Ja, okay. Bist du sicher?‘“ Gillian Smith war's, und die Vermählung fand stilecht in Las Vegas statt. Unlängst hat es Familienz- wachs gegeben, denn das Paar hat zwei kleine Mädchen adoptiert: „Anderthalb und zwei Jahre alt, Schwestern

„Ich will die Rollen
wirklich gestalten.“

..... BRIAN DAVIS



aus Äthiopien“, präzisiert Davis, der bereits zwei erwachsene Söhne aus erster Ehe hat. Das kulturelle Crossover ist ihm dabei gerade recht: „Ich kenne das gut von der Gegend, in der ich aufgewachsen bin. Mein erster Freund war ein kleiner schwarzer Junge.“

Und was macht Brian Davis, wenn er sich einmal weder um Beruf noch um seine Familie kümmern muss? Der Sänger besitzt erstaunlicherweise keine Stereoanlage, aber einen iPod und interessiert sich überhaupt für elektronische Gerätschaften. Filme sieht er auch gern und outet sich zum Beispiel als Fan der skurrilen Serie „Six Feet Under“. Dabei spielen die sonderbaren Mitglieder einer Familie, die im Bestattungswesen tätig ist, die Hauptrollen: „Der eine Sohn ist schwul, die Tochter, she's lost – das sind alles wirklich interessante Figuren. Eine wichtige Rolle spielt hier das Ausbalancieren zwischen dem privaten und dem öffentlichen Leben. Ich glaube, dass ich gerade in meinem Beruf diesen Kampf gut verstehen kann.“ Und schließlich baut der Sänger auch gerne Dinge zusammen: „Leider habe ich in Hannover keine Werkstatt für Holzbearbeitung. Wenn ich Platz und Zeit hätte, würde ich gerne Möbel reparieren und umbauen. Oder auch Bücher binden. Ich bin eben ein Handwerker.“



HURTIGRUTEN

Einzelkabinen
ohne Zuschlag



Zauber am Polarhimmel
 Märchenhafte Winterstimmung hautnah.
 Kirkenes – Lofoten – Bergen

- Kein Zuschlag für Einzelreisende
- Halbpension an Bord der HURTIGRUTEN
- DuMont Reiseführer „Hurtigruten“
- Reiset termine vom 02.01.-30.04.2009

6 Tage/HP schon für **Seereisen**
€ 475,- p.P. 

Beratung und Buchung bei:
 WT-Seereisen Fon 0511-5441589 info@wt-seereisen.de
 Fax 0511-5441738 www.wt-seereisen.de

Über 1000 weitere Angebote finden Sie bei uns im Internet!





FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
 Naturstein · Schiffsbau
 Osterriedstr. 24
 D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
 Fax: +49(0)511 74 13 01
 Internet: www.fliesenmeyer.de
 email: info@fliesenmeyer.de



Wärme leben

Ihr Weg zu Ihrem Traumofen
 Besuchen Sie jetzt unsere Ausstellung!
 Infos: www.waerme-leben.de

ENERGETEC 

Neuwarmbüchener Straße 2 · 30916 Isernhagen · Tel. 05136 977577



Punk und Professorin

Zwölf Jahre arbeitete sie bei Vivienne Westwood in London, heute lehrt sie an der FH Hannover Modedesign: Martina Glomb ist eine Frau voller Kraft und Kreativität, die gerne provoziert.

TEXT: ISABELLA TEETZ-KNORR FOTO: FRANK WILDE

Stilettos hat Martina Glomb immer griffbereit in der Handtasche, falls sie spontan zu einem Abendtermin fährt. „Glamouröse Kleidung gehört abends einfach dazu“, sagt die Professorin, die seit drei Jahren an der Fachhochschule Hannover Modedesign lehrt. Die Projekte, die sie betreut, sind so vielfältig wie ihre eigene Garderobe. Ihre Studentinnen haben für fast alle 300 Zoo-Mitarbeiter pfiffige Arbeitskleidung entworfen, kreieren modische Autositze für die IAA oder provozieren mit dem Projekt „Lippengeflüster“. Im vergangenen Jahr gestalteten Nachwuchsdesignerinnen im Rahmen der großen Schau „Hannover goes fashion“ die Sonderausstellung „Neue Kleider?!“ im Museum August Kestner. „Wichtig sind mir transdisziplinäre Projekte“, sagt Glomb. So haben bei „Neue Kleider?!“ Modedesignerinnen mit Innenarchitektur-, Multimedia-, Fotografie- und Grafikdesignstudenten von Beginn an zusammengearbeitet.

Der große Unterschied zwischen Bekleidung und Mode bestehe darin, dass sich Mode auf einem sehr hohen Niveau bewege und immer inszeniert sei, so Glomb, auch was Ästhetik, Verarbeitung und Schnittführung angehe. Individualität, Exklusivität und Nachhaltigkeit zeichnen Mode aus. Aber die 48-Jährige betont: „Mode muss nicht teuer sein.“ Auch eine selbst gestrickte Jacke oder ein Fundstück vom Flohmarkt könnten diese Kriterien erfüllen. Beim Modeschöpfen sei das Arbeiten mit dem menschlichen Körper besonders wichtig: „Mode ist ein Produkt am Menschen“, sagt die

Designerin. Sie sollte nicht als schicke Zeichnung auf dem Papier, sondern in Originalgröße entworfen werden.

Die Wurzeln ihrer Leidenschaft fürs Modeschöpfen liegen in Martina Glombs Kindheit: Ihr Vater war Maßschneider, ihre Mutter Zeichnerin. „Die wichtigste Entscheidung meines Lebens“ nennt die gebürtige Bremerin ihren Entschluss, eine Schneiderlehre zu beginnen. Anschließend studierte sie in Bremen Kunst. Vieles, was sie heute an ihre Studentinnen weitergibt, hat Glomb bei ihrem großen Vorbild, der britischen Modeschöpferin und Punkikone Vivienne Westwood, gelernt. „Ich war ein Punk“, erklärt sie ihre Faszination für Westwood. Der Performance-Gedanke habe sie sehr geprägt und noch immer provoziere sie gerne.

Kennen gelernt haben sich die beiden Frauen 1985 bei einer Modenschau von Jean Paul Gaultier in Paris. „Ich war Gatecrasher“, erinnert sich die Professorin. „Ich wollte unbedingt die Show sehen, hatte aber keine Karte. Vor dem Eingang fragte ich Vivienne, die damals noch unauffällig aussah, ob sie mich mit hinein nehmen könne. Sie bot mir sogar an, neben ihr zu sitzen.“

1989 reist Martina Glomb für ein Praktikum nach London zu Vivienne Westwood, die damals mit ihrem Label noch wenig Geld verdiente. „Es gab eigentlich nichts“, beschreibt sie die Situation. „Fünf Leute, eine Nähmaschine in einem besetzten Haus in Camden.“ Martina Glomb setzte sich und ihr ganzes Organisations-Talent ein und hatte Erfolg:



Martina Glomb diskutiert mit den Studentinnen Astrid Großer und Gerti Heinrich (v.l.n.r.) Inhalte und Präsentation der Sonderschau „Neue Kleider?!“

„Der Beruf des Modedesigners ist einer der härtesten der Welt.“

MARTINA GLOMB



Stillechte Punkmode: Eines der Stücke, die je nach Standpunkt Kopfschütteln, Begeisterung oder Schmunzeln hervorrufen.



Ein Lieblingsstück von Martina Glomb: handgewebt, original Westwood und unverwüstlich – sogar auf dem Fahrrad.

Ein Jahr später wurde Vivienne Westwood zur britischen Modeschöpferin des Jahres gewählt. Heute beschäftigt sie 200 Angestellte und zeigt ihre Kollektionen in Paris, Mailand und New York. „Ich war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort“, kommentiert Glomb knapp. „1997 habe ich meine erste eigene Kollektion betreut – Anglomania, Streetfashion zwischen Romance, Abenteuer und Glamour. Das hat mir sehr entsprochen.“

2001 geht Glomb zurück nach Deutschland. Als Gastdozentin am Royal College of Art in London hatte sie entdeckt, wie viel Spaß ihr Lehre und die Arbeit mit Studenten macht. Zudem zehrte der Job an ihr: „Der Beruf des Modedesigners ist einer der härtesten der Welt. Deshalb ist es auch ein Männerberuf, obwohl 99 Prozent meiner Studenten Frauen sind.“

Glomb und Westwood verbindet noch immer eine enge Freundschaft und dem Stil ihrer Freundin ist die Professorin treu geblieben: „Ich trage nur Westwood oder Arbeiten meiner Studentinnen.“ Auch ihr Hochzeitsoutfit – ein weißes Lederkleid und Plateau-Pumps mit 28 Zentimeter hohen Absätzen – hat Westwoods Team kreiert.

Heute lebt die Mode-Professorin in einem alten Bauernhaus im Teufelsmoor bei Worswede. „Mitten im Nowhere. Keine Straße, kein Dorf.“ Ihr Zuhause ist es ein dringend benötigter Ruheort in einem erlebnisreichen Alltag, denn sie reist zu vielen Modenschauen, Fortbildungen und Ausstellungen. Ein weiterer Ausgleich ist die tägliche Fahrradfahrt aus der Südstadt, wo sie unter der Woche ein Zimmer bewohnt, zur Fakultät auf dem Expogelände.

An den Menschen in Hannover – „ich fühle mich hier sehr wohl“ – schätzt sie vor allem ihre Verlässlichkeit. „Wenn sich hier kreative Leute mit einer Idee treffen, setzen sie die auch um.“ In Hannover könne sie sich besser entfalten als etwa in der Modemetropole Berlin, so Glomb: „Hier ist es auch möglich, den Studenten praxisnahe Projekte zu bieten.“ Und: An der FH Hannover treffe sie Studentinnen, von denen sie noch etwas lernen könne, sagt die Professorin.

Dazu gehören auch Gerti Heinrich (24) und Astrid Großer (23), die derzeit ihre Diplomarbeit vorbereiten. Die Nachwuchsdesignerinnen haben viel von dem, was Martina Glomb ihnen mitgegeben hat, verinnerlicht: „Ich habe erkannt, dass der Weg das Ziel sein kann“, sagt Astrid Großer, die gerade ein Praktikum beim Berliner Modelabel c.neon absolviert hat. „Ideen entstehen am besten beim gemeinsamen Experimentieren. Ich habe während meines Studiums viel von anderen Disziplinen gelernt“, lobt Gerti Heinrich die interdisziplinäre Arbeitsweise ihrer Mentorin. Und sie scheinen in deren Fußstapfen zu treten: 2007 absolvierte die Studentin bei Vivienne Westwood ein Praktikum. Stolz streift sie einen karierten Westwood-Mantel aus handgewebtem Tweed über. „Mein Praktikumslohn.“ Wert: 2 700 Pfund! Auch Martina Glomb besitzt ihr Praktikums-Stück von Westwood noch heute: „Ein Tweed-Kostüm mit Schaffellkragen.“

Tipp: Die Sonderausstellung „Neue Kleider?!“ im Museum August Kestner ist noch bis zum 11. Januar zu sehen. ■



Gemein und treffend

Was sind das für Zeiten, in denen ein Drittel aller Deutschen behauptet, schon einmal gelebt zu haben, ein weiteres Drittel es zwar für möglich hält, sich aber nicht dran erinnern kann? Wolfgang Nitschke nimmt mit seinem Programm „Hauptsache Wind“ diese stürmischen Zeiten auf die Schippe und kritisiert „verwundert“ die deutsche Massenkultur. Seine vernichtendsten Argumente sind Originalität... Stürmisch geht es auch auf den Bühnen Hannovers zu – freuen Sie sich auf Premieren wie „Lulu“ oder „Idomeneo“. Wer das Zuhören liebt, der wird bei Lesungen von Jakob Klein, Volker Kühn oder Jan Weiler zu seinem Recht kommen. nobilis wünscht viel Spaß beim Stöbern.

GALERIEN

Barsinghausen

Galerie per-seh

Rittergut Großgoltern
Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel. (05105) 584 50 40
www.per-seh.de

Moderne Helden

15.01. – 22.03



Gibt es eine Gesellschaft ohne Helden? Menschen, die Vorbilder sind – oder sein könnten? Ideale, denen nachzueifern sich lohnt? Auch die Künstler der Galerie per-seh haben ihre Helden und Ideale. Die Auswahl der Motive und die Ausdrucksform lassen tiefe Einblicke in die Persönlichkeiten zu. Oder zwingen uns die Helden doch eher zu der Frage: „Woran glaube ich eigentlich?“ Malerei und Objekte von: Gregor Oehmann (Aspach), Lea Oetken (Zürich/Schweiz), Ahlrich van Ohlen (Rastede), Laila Seidel (Bremen), Annika Strunk (Barsinghausen), Ella Tillema (Malmö/Schweden), Annette

Wirtz (Düsseldorf).

Vernissage am 15. Januar, 18 Uhr.

Es singt Anton Kuhn, Tenor.

Öffnungszeiten:

Do, Fr 16 – 20 Uhr

Sa, So 11 – 17 Uhr

Bad Pyrmont

Museum im Schloss Bad Pyrmont

Schlossstraße 13
31812 Bad Pyrmont
Tel. (05281) 94 92 48
www.museum-pyrmont.de

Chinesische Bilderbuchwelt

Illustrationen und Malerei
von Chen Jianghong
Bis 25.01.



Als der in Paris lebende Chinese Chen Jianghong vor drei Jahren für sein Buch „Han Gan und das Wunderpferd“ mit dem Deutschen Literaturpreis ausgezeichnet wurde, war dies für viele Beobachter eine Überraschung. Im Jahr 2006 wurde Chen für das Bilderbuch „Der Tigerprinz“ mit dem Rattenfänger-Literaturpreis

in Hameln ausgezeichnet.

Die Beschäftigung mit der historischen und künstlerischen Geschichte seines Heimatlandes China durchzieht Chen Jianghongs Werk wie ein roter Faden. 1963 in Tianjin nördlich von Peking geboren, wuchs er bei den Großeltern auf und besuchte früh die Kunstschule in Peking. 1987 kam er nach Paris und fand eher zufällig zur Bilderbuchillustration. In Frankreich fielen seine ungewöhnlichen Geschichten und sein unverwechselbarer Illustrationsstil bald auf, und er veröffentlichte in rascher Folge eine Reihe von Bilderbüchern. Neben seinen Büchern hat Chen Jianghong immer auch als Maler und Zeichner gearbeitet. Seine Gemälde und Zeichnungen, die mit großem Erfolg in Ausstellungen in ganz Europa gezeigt werden, sind gleichfalls bestimmt durch die Verbindung der künstlerischen Tradition Chinas mit der modernen westlichen Bildwelt. Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr

Osnabrück

Felix-Nussbaum-Haus

Lotter Straße 2
49078 Osnabrück
Tel. (0541) 323 24 15
museum@osnabrueck.de

Die verborgene Spur

Jüdische Wege durch die Moderne
Bis 19.04.

Die Jubiläumsschau widmet sich der jüdischen Kultur innerhalb der Kunstmoderne – vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Neben ausgewählten Werken Felix Nussbaums werden Arbeiten von Marc Chagall, Max Liebermann, Lucian Freud und vielen anderen zu sehen sein. Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr Sa, So 10 – 18 Uhr

Lehrte

Städtische Galerie Alte Schlosserei

Alte Schlosserei 1
31275 Lehrte
Tel. (05132) 10 96

Ester Naused. Nicht innen, nicht außen

Bis 08.02.

Esther Naused wurde 1960 in Hamburg geboren. Von 1982 bis 1986 studierte sie Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Kunst: Malerei bei Gotthard Graubner. Mitte der neunziger Jahre nahm Esther Naused, die 1999 Weltmeisterin im japanischen Bogenschießen (Kyudo) wurde, verstärkt ihre Ausstel-

lungstätigkeit auf. Nach Präsentationen im Kunsthaus Hamburg, Unterschwellig und in der Gallery G im japanischen Hiroshima präsentiert sie ihre Werke jetzt in der Städtischen Galerie Lehrte. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, So 14 – 18 Uhr Do 16 – 20 Uhr

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstrasse 4
30177 Hannover
Tel. (0511) 62 23 14
www.galerie-holbein4.de

Wolfgang Tiemann – Witterung –

Malerei, Zeichnung, Grafik
Bis 16.01.

Mit „Witterung“ zeigt Wolfgang Tiemann in seinen aktuellen Arbeiten expressive Küstenlandschaften. Es sind Naturgewalten, die der Künstler niemals wirklich trennt vom Menschen – dem zweiten Fokus der Ausstellung. Der Mensch erscheint in Tiemanns Oeuvre ausdrucksstark in seinem souveränen Selbstbild und eingebettet in Mythen, die er fragmenthaft in sich trägt – Fährten und Spuren zwischen Realität und Geschichte. Öffnungszeiten: Di – Fr 13 – 18 Uhr (sowie nach Vereinbarung)

Ausgesucht
und zur Verfügung
gestellt von



Entspannendes Dankeschön für einen neuen Leser

Wellness und Fitness auf höchstem Niveau in einer ganz besonderen Umgebung: Das bietet Aspria Spa & Sport Club Hannover am Südufer des Maschsees. Mit einem Spa-Tagesgutschein können Sie wohlige Wärme, stimmungsvolle Farben, Licht, Luft und erholsame Ausblicke auf See und Natur genießen.

Das Angebot gilt bis zum 31. Januar 2009.

 schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85-50-24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50-26 36
oder eine Email senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie mir
nobilis an meine Rechnungsanschrift

☐

Ich möchte **nobilis** verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

nobilis erscheint 11-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐

Ich zahle per Bankeinzug

☐

Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



20.–24.01.

13. Van Cliburn Piano Wettbewerb

Ein außergewöhnliches Klavierereignis findet an der Hochschule für Musik und Theater statt: die Vorrunde Nordeuropa des 13. Van Cliburn Piano Wettbewerbs. Dieser internationale Contest, der in Texas beheimatet ist, richtet an insgesamt sechs Orten der Welt Vorentscheide aus. Der Eintritt zu den Auswahlrunden ist frei. Gespielt wird jeweils von 13 bis 16.30 Uhr und von 19.30 bis 22 Uhr.



07.01.

Helmut Lotti in concert

1995 veröffentlichte der belgische Sänger mit „Helmut Lotti goes Classic“ das bis dahin meistverkaufteste Album Flanderns. In den nächsten Jahren wurde er mit der populären Interpretation klassischer Musikstücke auch über die Landesgrenzen Belgiens hinaus bekannt. Über 13 Millionen Mal wurden seine Alben bislang verkauft. AWD Hall. 20 Uhr

KUNST

15.01.

Israel zwischen Bibel und Gegenwart

In dieser Vernissage zeigt der Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e. V. Fotografien der israelischen Landschaft: die Negev Wüste, das Tote Meer, die Wälder Galiläas. Doch die Werke sind Traumlandschaften, sie bestehen jeweils aus zwei Fotos, die übereinandergelagert wurden und auf diese Weise ein neues Bild ergeben. Haus kirchlicher Dienste, Archivstr. 3, Hannover. 17 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet vom 16.01. – 27.02. Öffnungszeiten: täglich 8 – 18 Uhr

Bis 25.01.

Anna Lea Hucht

Das Horst-Janssen Museum Oldenburg präsentiert Werke der dritten Preisträgerin der Claus-Hüppe-Stiftung. Die Stiftung lobt alle drei Jahre den mit 20 000 Euro dotierten Horst-Janssen-Grafikpreis für junge Künstler aus, die hauptsächlich auf Papier arbeiten. Die bevorzugten Motive der 28-jährigen Anna Lea Hucht sind Wohnräume. In ihren Bleistiftzeichnungen und Aquarellen erlaubt sie einen Einblick in Privatsphären: in das Wohnzimmer einer Sammlerin, in das Büro eines Wissenschaftlers. Horst-Janssen-Museum Oldenburg, Öffnungszeiten: Di – So jeweils 10 – 18 Uhr

Ab 29.01.

Die Schönheit von Obst und Gemüse

Mit den Keramiken von Grita Götze blickt das Museum August

Kestner auf das klassische Kunsthandwerk. Die Künstlerin greift für ihre Werke auf ihr Wissen aus dem Naturstudium zurück – und das führt zu beeindruckenden Schöpfungen: Grita Götze „dekoriert“ ihre Keramiken mit Motiven aus Flora und Fauna. Es entstehen Teller, Vasen, Kannen und sogar Fliesen, die gebraucht werden (sollen). Museum August Kestner Hannover

Bis 01.02.

Ausgezogen – Aufgehoben

Die als Ergänzung zur Ausstellung „KörperFormen“ konzipierte Mitmachausstellung im Historischen Museum lädt zu einer Reise in eine vergangene Welt ein. In einem Hutladen, einem Konfektions- und Kinderkleidungsgeschäft können die Besucher ausprobieren, welche optische Wirkung Kleidung erzeugt und wie der Körper durch Kleidung geformt wird. Historisches Museum Hannover

Bis 22.02.

Nam June Paik

In Kooperation mit der Kunsthalle Bremen zeigt das Sprengel Museum Hannover eine Auswahl von Installationen, Objekten und Grafiken des in Seoul geborenen Medienkünstlers Nam June Paik (1932–2006). In den frühen sechziger Jahren, als das Fernsehen zum neuen Massenmedium wurde, begann Nam June Paik seine Arbeit mit den Medien Fernsehen und Video. Seine Installationen und Skulpturen behandeln Zeit und Raum, kreisen um Bilderflut und Kommunikation. Sprengel Museum Hannover

KLASSIK

07.01.

Helmut Lotti in concert

Der belgische Sänger begeistert seine Fans seit Anfang der neunziger Jahre mit der Vielfalt seiner musikalischen Qualität. Seine Virtuosität demonstrierte Lotti dabei nicht nur durch seine Interpretationen „Helmut Lotti goes Classic“, sondern auch durch seine Ausflüge in die unterschiedlichsten Musik-Genres. AWD Hall. 20 Uhr

08.01.

Meisterstück: Yi Fan-Chiang

In seinem Examenskonzert spielt der junge Pianist Werke von Chopin, Busoni, Prokofiev und anderen. Karten unter: (0511) 310 03 33. Hochschule für Musik und Theater Hannover. 19.30 Uhr

11.01.

„Prosit Fagotti!“

Das Motto der 2. Kammermusik-Matinee im NDR ist Programm: In der ersten Matinee nach dem Jahreswechsel widmen sich die Fagottisten der NDR Radiophilharmonie der musikalischen Literatur von Rossini bis Verdi, von Smetana bis Bizet. Zu hören sind unter anderem Kammermusikbearbeitungen aus der komischen Oper „Il barbiere di Siviglia“ und aus „Rigoletto“. Und wie es sich für ein Neujahrskonzert gehört, warten auf die Zuhörer noch einige Überraschungen. Mit: Uwe Grothaus, Malte Refardt, Michael Grünwald und Yvor Petkov. Karten unter: (0511) 988 29 99. NDR Landesfunkhaus Niedersachsen, Kleiner Sendesaal. 11.30 Uhr

11.01.

3. Sinfoniekonzert

Ob Beethoven nun mit seiner „Eroica“ Napoleon Bonaparte ein Denkmal setzen wollte oder nicht – es besteht kaum ein Zweifel, dass seine Es-Dur-Sinfonie Ausdruck einer neuen politischen Ideologie ist. Und auch kompositorisch beschreitet der Meister neue Wege: Allein die ungewöhnliche Länge des ersten Satzes verwirrte das zeitgenössische Publikum. Auch Dmitri Schostakowitsch verlässt mit seinem Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur den konventionellen Rahmen eines Solokonzerts. Solist: Claudio Bohórquez (Violoncello), Dirigent: Stefan Soltesz. Karten unter: (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 17 Uhr. Ein weiteres Konzert findet am 12.01. um 19.30 Uhr statt. Kurzeinführung jeweils 30 Minuten vor Beginn des Konzerts.

15.01.

Meisterstück: Anna Khanina

Mit der jungen Pianistin aus Moskau setzt die Hochschule für Musik und Theater Hannover ihre Soloreihe Meisterstücke fort. Anna Khanina spielt Werke von Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Hindemith und Debussy. Karten unter: (0511) 310 03 33. Hochschule für Musik und Theater Hannover. 19.30 Uhr

17.01.

Nordwestdeutsche Philharmonie

Mozarts Doppelkonzert für Flöte und Harfe sowie Bruckners Symphonie Nr. 6 stehen auf dem

Programm des nordwestdeutschen Philharmonieorchesters. Gastdirigent im Stadttheater ist der in Moskau geborene Ignat Solzhenitsyn, Chefdirigent des Chamber Orchestra of Philadelphia. Karten unter: (05121) 342 71. Stadttheater Hildesheim. 20 Uhr

26.01.

Tschechische Philharmonie

Eines der großen Orchester dieser Welt spielt in Hannover – und zwar Dvořáks 9. Symphonie „Aus der neuen Welt“. Mit von der Partie ist Lars Vogt, der sein Lieblingswerk – Brahms 1. Klavierkonzert – spielt. Musikalische Leitung: Manfred Honeck. Karten unter: (0511) 36 38 17. Kuppelsaal des HCC. 20 Uhr

29.01.

Eivind Gullberg Jensen zu Gast

Der neue Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie, der in der nächsten Saison an die Spitze des Orchesters treten wird, dirigiert ein Programm, dessen Bezugspunkte weit über die europäische Musiktradition des 19. und 20. Jahrhunderts hinausreichen. Während Wolfgang Rihms Rhapsodie „Marsyas“ auf den antiken Wettstreit zwischen Apoll und dem tollkühnen Satyr anspielt, experimentierte Dmitri Schostakowitsch in seinem Konzert für Klavier, Trompete und Streicher op. 35 mit Elementen des Jazz. Mit Reinhold Friedrich (Trompete), Denys Proshayev (Piano) und Wolfgang Schneider (Schlagzeug). NDR Landesfunkhaus Niedersachsen, Großer Sendesaal. 20 Uhr



26.01.

Von der Aktualität Jesu Christi

Der als „Kirchenrebell“ bekannte Theologe Eugen Drewermann beschäftigt sich im Literarischen Salon mit dem Bildnis Jesu Christi: Anhand von rund fünfzig Werken zeichnet er den Lebensweg Jesu von der Geburt bis zur Auferstehung nach. Seine Auswahl reicht von Caravaggio und Lucas Cranach bis hin zu Otto Dix und Emil Nolde. Literarischer Salon. 20 Uhr



Ab 26.06.

Der geheime Garten

Ein Musical für die ganze Familie zeigt das Theater für Niedersachsen ab Juni in 35 der schönsten Parks der Region. Die Premiere von „Der geheime Garten“ findet im barocken Gartentheater Hannover-Herrenhausen statt. Das Stück gehört zu den großen englischsprachigen Literaturklassikern und wurde bereits mehrfach verfilmt und für die Bühne bearbeitet.

BUNTES

16.01.

Wo meine Sonne scheint

Die Endproben für die Fünfziger-Jahre-Revue mit Quiz und Songcontest laufen auf Hochtouren. Sechs Schauspieler im Stress: Was fliegt raus, was bleibt drin? Urteile, Vorurteile, Bilder – alles wirbelt durch die Köpfe. Kleine Autos und große Träume, auf einen Mann kommen zweieinhalb Frauen, das Buch der Etikette, der Kabinenroller – dazu die typische Musik aus der Zeit des Wirtschaftswunders. Songs wie „Sugar sugar baby“ und „Quando quando“ sorgen für eine amüsante Show rund um die Adenauerzeit. Karten unter (05151) 91 62 20. Theater Hameln. 20 Uhr

20.01.

Hannover-Premiere: Kabarett

„Hauptsache Wind“ ist ein fast harmloser Titel für den Sturm, den Wolfgang Nitschke entfesselt. In aller Ruhe auf seinem Stuhl sitzend nennt der Träger des „Deutschen Kleinkunstpreises“ es zwar nur „Verwunderung“. Aber „grandios formulierte und pointierte Wut“ umschreibt seine Betrachtungen der deutschen Massenkultur auch ganz gut. „Bestsellerfressen“ live im Apollo. Gemein und treffend. Karten täglich ab 17.30 Uhr unter (0511) 45 24 38. Apollo Kino. 20.15 Uhr

23.01.

Schauerliteratur

Unter dem Motto „Alle Jahre kommt der Senseman“ entführt Volker Kühn sein Publikum in die Welt der Schauerliteratur. Der Schauspieler und Regisseur liest Geschichten von Edgar Allan Poe bis Stephen King – und das nicht nur in einem gruselig wohnlichen Ambiente. Er verleiht den Figuren mit Mimik und Stimme einen eigenen Charakter, sodass jede Story zu einem eigenen kleinen Theaterstück wird. Karten unter (0511) 80 70 70. SofaLoft. 19.30 Uhr

26.01.

Von der Aktualität Jesu Christi

Eugen Drewermann ist – neben Papst Benedikt XVI. – wohl einer der bekanntesten deutschsprachigen Theologen der Gegenwart. Der einstige „Kirchenrebell“ aus Paderborn gilt als authentisch und vermittelt die christliche Botschaft in einer Weise, die auch Bezüge zur Psychologie und zu anderen Weltreligionen herstellt. Im Literarischen Salon beschäftigt sich Drewermann unter dem Titel „Zwischen Wahrheit und Wellness – Von der Aktualität Jesu Christi“ mit dem Bildnis Jesus. Aus dem reichen Fundus von zweitausend Jahren christlicher Malerei – von frühchristlichen Fresken über Caravaggio bis zu Otto Dix – hat er rund fünfzig Werke ausgewählt, die in ihrer Anordnung den Lebensweg Jesu von der Geburt bis zur Auferstehung nachzeichnen. Drewermanns Vortrag im Literarischen Salon gefolgt von einem Gespräch mit dem Publikum ist eine Bildmeditation. Sein rhe-

torischer Stil schöpft dabei aus dem vollen Arsenal der Poesie. Wohnungsgenossenschaft Gartenheim, Hildesheimer Straße 142, Hannover. 20 Uhr

29.01.

Caroline Keating

Pianoeskies Songwriting. Selbst in einer musenverwöhnten Stadt wie Montreal schafft es diese Stimme, Menschen zu verzaubern. Es ist das warme Timbre ihrer Lieder, die innigen Gespräche zwischen Sopran und Alt, die kleinen Stakkatostreitereien zwischen Dur und Moll, die vergnügt Tonleitern herabspringen und sich in einen klaren Himmel hinaufsingend. Feinkost Lampe. 21 Uhr

29.01.

Lesung

Jan Weiler, 1967 in Düsseldorf geboren, war viele Jahre Chefredakteur des Süddeutsche Zeitung Magazins. Sein erstes Buch Maria, ihm schmeckt's nicht! gilt als eines der erfolgreichsten Romandebüts der letzten Jahre. In Hannover liest er aus seinem neuen Buch „Drachensaat“. Seine Hauptfigur Benno Tiggele hat Mist gebaut. Diesmal so richtig. Und ist erwisch worden. Deshalb sitzt er jetzt beim Heiner und soll reden. Benno weiß auch nicht, wozu das gut ist. Aber er wird ja nicht gefragt. Der Psychotherapeut Dr. Heiner Zins glaubt fest an seine Entdeckung einer neuen Zivilisationskrankheit. Deshalb lässt

er zu Forschungszwecken sechs schwere Fälle in seine Klinik verlegen: sechs Menschen, die scheinbar vollkommen absurde Taten begangen haben. Die gruppen-therapeutischen Sitzungen des Arztes erzeugen bei den Patienten nicht nur ein bisher unbekanntes Selbstbewusstsein, sondern bald auch den Wunsch nach Ruhm und Anerkennung. Der ehrgeizige Arzt verliert die Kontrolle über die Gruppe und kann nicht verhindern, dass diese ausbricht... Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

31.01.

Neue Kompositionen à la Frith und Courvoisier

In „die freie Reihe“ präsentiert Gitarrist Michael Seubert regelmäßig Konzerte mit zeitgenössischer Musik. Dieses Mal begibt er sich mit einer 10-saitigen Konzertgitarre und einer Oktavgitarre auf Spurensuche im Repertoire der Musik des 20. Jahrhunderts. Manchmal geraten Gedichte oder Kunstwerke zum Impuls für seine Klanglandschaften. Studio-Bühne der Gitarrenschule Hannover, Grabbestraße 5b. 20 Uhr

31.01.

Liebe, Triebe, Seitenhiebe

Sabine Krüger lebt auf Sylt und betreibt dort das sogenannte Teehaus. Wie der Name schon sagt, ist dies ein Teegeschäft – aber auch eine Kleinkunsthöhle, wo sie selbst und andere Künstler auftreten. In der Werkstatt-Galerie Calenberg präsentiert Sabine Krüger Lieder und Geschichten zwischen Melancholie und Wortwitz. WGC. 20.30 Uhr

VORVERKAUF

12.03.

Jason Mraz

Bei Jason Mraz verschmilzt Rock, Pop, Folk, Reggae und Rap zur ureigenen Mixtur. Über die Jahre war der Coffeeshop-Liveszene entsprungene Künstler weltweit auf Tour – mit eigener Band als Headliner und gemeinsam mit Künstlern von Bob Dylan bis Jewel. Im März 2009 kommt Jason für drei Konzerte nach Hannover, Mannheim und Leipzig. Karten unter (01805) 57 00 00. Capitol Hannover. 19.30 Uhr

Ab 26.06.

Der geheime Garten

Mit „Der geheime Garten“ zeigt das TFN Theater ein Musical unter freiem Himmel. Die Premiere findet am 26. Juni im Gartentheater in Herrenhausen statt. Anschließend ist das Musical an Orten der Region zu erleben: zum Beispiel im Park des Rittergutes Bredenbeck und im Schloßpark Burgdorf. Karten unter (0511) 28 28 28 28.

DAS KLEINE

Opernfest

BEI MÄNNERN WELCHE LIEBE FÜHLEN.

Opernarien und Duette über die Liebe. Jennifer Rödel & Jan-Henrik Behnen Gesang. Eva Barta am Klavier. Ein Abend voller Liebe mit Musikern der Musica Portabile.

24. 01.

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Ottosr. 22 A · 30519 Hannover
Kartenreservierung:
Tel. 0511 830655

Beginn: 20.00 Uhr



17.01.

Premiere: Lulu

Regisseur David Marton lässt mit seiner Version von „Lulu“ ein neues Abenteuer auf der Grenze zwischen Musiktheater und Schauspiel entstehen. Seine Inszenierung verbindet Frank Wedekinds Monstretragedie mit Alban Bergs Vertonung und Neuinterpretation. Schauspielhaus. 19.30 Uhr



23.01.

Premiere: hamlet ist tot. keine schwerkraft

„Die Alten feiern Geburtstag und die Jungen gräbt man ein“, sagt Mutter Caro, die heimlich vom Muttermord träumt. Damit das Leben endlich losgeht. Damit der totale Anfang endlich passiert. Und weil man auf Hilfe von oben nicht warten kann, muss vielleicht eine Schnur helfen, alles einmal in Bewegung zu bringen... Cumberlandische Galerie. 20.15 Uhr

BÜHNE · BALLETT

Ab 02.01.

Die ganzen Wahrheiten

Die Krankengymnastin Portia und ihr Ehemann Leopold führen eine unglückliche Ehe. Die Stewardess Annika sehnt sich nach dem richtigen Mann. Der Musiker Trini lebt mit Pascal in einer Wohngemeinschaft. Pascal tut eigentlich gar nichts. Autor Sathyan Ramesh zeigt die Abgründe des Verletzenwollens, aber vor allem die Sehnsüchte der einzelnen Figuren. Der als banal empfundene Alltag und unterdrückte Gefühle zerstören die Beziehungen. Irgendwann sitzen alle gemeinsam beim Essen und nach reichlich Wein und Halbfloskeln gibt es eine Explosion – man sagt sich die ganzen Wahrheiten. Regie: Harald Schandry. Karten unter (0511) 81 69 81. Theater Altes Magazin/hannoversche Kammerspiele zu Gast beim Theater an der Glocksee. 20 Uhr

16.01.

Premiere: Mondscheintarif

Vor genau drei Tagen hatte Cora den besten Sex ihres Lebens. Und das auch noch mit dem Mann ihrer Träume: Mediziner, gut aussehend, erfolgreich, vermutlich ungebunden. Sie würde im siebten Himmel schweben, wäre da nicht ein entscheidendes Problem: Er ruft nicht an. Mit jeder Minute, die verstreicht, sieht die Zukunft einsamer und düsterer aus. Der Roman der Hamburger Bestsellerautorin Ildikó von Kürthy bildet die Grundlage dieser Komödie. Inszenierung: Niklas Heinecke. Karten unter (0511) 36 30 02. Neues Theater Hannover. 20.15 Uhr

17.01.

Premiere: Lulu

Ein neues Abenteuer auf der Grenze zwischen Musiktheater und Schauspiel lässt Regisseur David Marton mit dem Werk „Lulu“ entstehen. In seiner Inszenierung verbindet er Frank Wedekinds Monstretragedie und Alban Bergs Vertonung zu einer eigenwilligen, mit musikalischen Genres spielenden „Lulu“-Version. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

23.01.

Premiere: Aci, Galatea e Polifemo

Ein monströser Liebender verfolgt Galatea: Polifemo lässt nicht ab, um die Frau zu werben. Mehr noch – in krankem Liebeswahn drängt er zwischen Galatea und ihren Geliebten Aci. Die beiden kämpfen um ihre Liebe, doch rasend vor Eifersucht zerstört der immer wieder Abgewiesene das Paar und tötet Aci. Verzweifelt nimmt sich schließlich Galatea das Leben. Mehrere Male hat sich Georg Friedrich Händel mit dem Stoff auseinandergesetzt. Kompositorisch stößt er mit dieser Kammeroper in neue Dimensionen vor – mit effektvollen Klängen für die großen Emotionen der Dreiecksgeschichte. Musikalische Leitung: Andreas Wolf. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Ballhof eins. 19.30 Uhr

23.01.

Premiere: hamlet ist tot. keine schwerkraft

Mit hintergründiger Komik und sprachlich virtuos erzählt der österreichische Dramatiker Ewald Palmetschofer vom ungewollten Leben im Stillstand, das Junge und Alte gleichermaßen bedroht. Regie: David Benjamin Brückel. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Cumberlandische Galerie. 20.15 Uhr

Ab 28.01.

Jochen Malsheimer

Ein leidenschaftlicher Vortrag, eine entfesselte deutsche Sprache und die abenteuerlichsten Momentaufnahmen eines in höchste Not geratenen Alltags: Wer den mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichneten Kabarettisten Jochen Malsheimer schon einmal leibhaftig auf der Bühne erlebt hat, weiß, wovon hier die Rede ist. Stets getrieben von einer schier unbändigen Freude am genussvollen Fabulieren hat Malsheimer eine unverwechselbare Kunst der Komik geschaffen, die selbst vor literarischen Höhen nicht Halt macht. Sein neuestes Programm heißt „Flieg Fisch, lies und gesunde oder: Glück, wo ist dein Stachel“. Karten unter (0511) 44 55 62. TAK. 20 Uhr

30.01.

Premiere: Idomeneo

Auf seiner Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg gerät Idomeneo, König von Kreta, in einen heftigen Sturm und schließt einen Pakt mit Poseidon: Wenn der Meeresgott die Winde beruhigt, würde Idomeneo ihm den ersten Menschen opfern, der ihm an Land begegne. Doch der erste Mensch, den der König trifft, ist sein Sohn. Mit großer Leidenschaft arbeitete Wolfgang Amadeus Mozart an diesem Werk. Entstanden ist eine Oper, die in ihrer Musik unaufhörlich das Meer entfesselt, von dem im Libretto die Rede ist. Musikalische Leitung: Martin Haselböck. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

Ab 30.01.

Amateur

Was tun, wenn Dienstag ist und die Volleyballgruppe sich aufgelöst hat? Allein durch Mehrarbeit ist das Problem nicht zu lösen. Acht Menschen zwischen 30 und 50 Jahren sind das Theater.Soko. Linden. Sie haben ihren letzten Rest unverkäuflichen Lebens an eine Tätigkeit ohne Gewinnerzielungsabsicht verschwendet. In „Amateur“ machen sie sich ihr eigenes bewegtes Bild vom Leben, erzählen von der Liebe, der Lust, dem Leid am Spiel und von all den Ereignissen, auf die wir viel zu selten professionell vorbereitet sind. Sie zeigen als Liebhaber, als Amateure, ein Leben, das auch ihr eigenes sein könnte. Regie: Ruth Rutkowski. Karten unter (0511) 16 84 12 22. Theater fenster zur Stadt, Alte Tankstelle. 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

07.01.

Abbafever

Eine musikalische Biografie über die Gruppe der vier Kult-Schweden ABBA, in der Hits wie „Mamma mia“ oder „Waterloo“ nicht fehlen werden. Karten unter (0511) 989 33 33. Theater am Aegi. 20 Uhr

24.01.

The Boss Hoss

Wenn die Großstadt-Cowboys von The Boss Hoss mit ihrer Mischung aus Rock'n' Roll und Country auftauchen, ist eine heiße Party garantiert. Es ist eine Story, wie sie nur die Popkultur schreiben kann. Sieben Jungs aus Berlin haben 2004 eine Idee: Country ist cool und wir machen was draus. Sie nehmen ein Album in ihrem ganz eigenen Country-Sound auf, wobei neu gestylte Hip-Hop-Nummern die Songauswahl ausschlaggebend prägen. The Boss Hoss werden zum Phänomen: Sie erspielen sich auf zahlreichen Konzerten eine große und treue Fangemeinde und jedes neue Album, mittlerweile auch mit eigenen Kompositionen, wird erfolgreicher als das vorangegangene. Auch die Konzerthallen für ihre „Shake & Shout Tour“ werden immer größer. Karten unter (0511) 44 40 66. AWD Hall. 20 Uhr

27.01.

Rosenstolz

Das charismatische Duo AnNa R. und Peter Plate hat nicht nur den deutschen Pop neu definiert, sie sind auch so erfolgreich wie kaum eine andere Band im deutschsprachigen Raum. Seit nunmehr 15 Jahren halten ihnen Tausende Fans die Treue. Und mit dem sensationellen Album von 2006 „Das große Leben“ und ihren Live-Konzerten 2006/2007 hat die Ausnahmeband noch viele Fans dazu gewonnen. Auf ihrer bislang größten Tournee werden AnNa R. und Peter Plate ihr neues Album vorstellen, das im Spätsommer 2008 veröffentlicht wurde. Kult-Songs von „Liebe ist alles“, über „Ich bin ich“ bis hin zu „Die Schlampen sind müde“ werden nicht fehlen. Und sicher werden Rosenstolz ihre Songs wieder leidenschaftlich und gefühlvoll auf der Bühne umsetzen. Karten unter (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

30.01.

The Lords

Nach 50 Jahren Bühnenerfahrung steht der Name der dienstältesten deutschen Beatband nach wie vor für Kontinuität und Spielfreude. Nach einigen Pausen und dem tragischen Tod von Lord Ulli im Herbst 1999 beschlossen die Lords Mitte 2000: „Wir machen weiter und starten unseren dritten Frühling!“ Dieser dauert immer noch an, und so kommen die Hannoveraner in den Genuss, die Beatlegende im Capitol erleben zu können und das 50-jährige Bühnenjubiläum ausgiebig zu feiern. Karten unter (0511) 44 40 66. Capitol. 20 Uhr



Orchideen bei Nacht

Bühne frei für ganz besondere Orchideen: Das Tropenschauhaus im Berggarten zeigt vom 12. Februar bis zum 8. März „Cymbidien – die Orchideen der Samurai“. Diese besonders prächtigen Pflanzen stehen erstmalig im Mittelpunkt einer botanischen Ausstellung. Sie bei Nacht und illuminiert zu sehen, ist ein besonderes Erlebnis. 15 nobilis-Leser erleben eine exklusive erste Führung durch die Ausstellung! Im Kreise geladener Gäste anschließend: stimmungsvolles Dinner unter blühenden Pflanzen und ein interessantes Rahmenprogramm.

TERMIN: 11. Februar 2009
BEGINN: 17.00 Uhr im Bibliothekspavillon
PREIS: 15,- Euro/Person

BELCANTO

Lucia Aliberti

Termin: 7. Februar um 20 Uhr im Großen Sendesaal des NDR Hannover
 Verlosung: 2 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 8. Januar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Lucia Aliberti“ an redaktion@nobilis.de.

Die italienische Sopranistin Lucia Aliberti ist ein weltweit gefeierter Star. Sie war an den bedeutendsten Opernhäusern der Welt engagiert, unter anderem der MET in New York, der Mailänder Scala, dem Royal Opera House in London, der Deutschen Oper in Berlin, der Wiener Staatsoper und dem Opernhaus Zürich. Und sie gastierte in allen großen Konzertsälen: z.B. dem Festspielhaus Salzburg, dem Theatre Champs-Élysée oder dem Concertgebouw Amsterdam. Mit ihrem Programm „Verdissimo“ ist sie nun in Hannover zu Gast und entführt ihr Publikum in die schwierigen Partien des Belcanto - von Bellini über Donizetti bis Verdi.



VARIETE

„Herr Otto gibt sich die Ehre“

Termin: 6. Januar bis 1. März, Showzeiten variieren, im GOP Hannover
 Verlosung: 2 mal 2 Karten
 Rufen Sie am 9. Januar zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Herr Otto“ an redaktion@nobilis.de.

GOP-Jahresauftakt mit Thomas Otto und Variété vom Feinsten: Unterhaltung auf höchstem Niveau ist garantiert – frech, kurzweilig, verblüffend und einfach magisch. Der überaus wortgewandt-dynamisch-schlagfertige Zauberkünstler Thomas Otto und sein Ensemble begeistern: mit der atemberaubend schönen Comedy-Größe Amy G., die Herrn Otto ganz schön ins Schwitzen bringt, mit dem Comedy-Kollegen Sascha Korf, mit Erik Ivarsson dem Radartisten, mit Akrobatin Meike Silja, dem Shooting-Star der Varietészene Eike von Stuckenbrok, dem Hut-Jongleur Lorenzo Mastropietro (Foto) und seinem akrobatisch geprägten Pendant Tony Frebourg.





Weiche Formen, hart gebrannt

Ulrich und Christine Suckert aus Hannover haben eine der renommiertesten Sammlungen deutscher Jugendstilfliesen zusammengetragen. Derzeit werden die 15 mal 15 Zentimeter großen Tonkostbarkeiten im Museum Nienburg gezeigt.

TEXT: SABINE SZAMEITAT FOTOS: PRIVAT

Seine erste Jugendstilfliese würde Ulrich Suckert heute nicht wieder kaufen. „Sie zeigt eine rote Tulpe mit dunkelgrünen Blättern auf hellgrünem Grund“, erklärt der hannoversche Sammler. „Aber es ist 08/15-Ware.“ Natürlich hat die Fliese dennoch einen Ehrenplatz unter den insgesamt rund 700 Fliesen aus der Zeit zwischen 1900 und 1920, die er gemeinsam mit seiner Frau Christine zusammengetragen hat. Bis zum 15. Februar zeigt das Museum Nienburg etwa 500 fantasievolle, sehr unterschiedliche Jugendstilkacheln aus seiner Sammlung und aus der von Albert Leymann aus Sulingen.

Seit Anfang der Siebzigerjahre interessiert sich das Ehepaar Suckert für den Jugendstil. „Aber auf die Fliesen sind wir durch einen Zufall gekommen“, berichtet Ulrich Suckert. „Wir wollten uns eigentlich einen Ofen setzen lassen und haben dabei entdeckt, was für wunderschöne Ofenkacheln es aus dieser Epoche gibt.“ Zehn hängen heute noch im Treppenhaus der Suckerts in Kleefeld. Allerdings flaute die Sammelbegeisterung danach wieder ab. „Solche Ofenkacheln sind mit 40 mal 40 Zentimetern ziemlich groß und wegen der Tiefe und des Materials auch recht schwer“, gibt



„Wir waren
überwältigt von der
Vielfalt der
Farben und Formen!“

ULRICH SUCKERT



der 68-jährige Diplomingenieur zu bedenken.

Da traf es sich gut, dass seine Frau, von Beruf Apothekenhelferin, auf irgendeinem Flohmarkt eine Jugendstilfliese im handlichen Format von 15 mal 15 Zentimetern fand. Davon kann man mehr sammeln“, stellt Ulrich Suckert augenzwinkernd fest. Inzwischen hängen die bunten Schmuckstücke – keine Fliese ist wie die andere – im Flur, im Essraum und im Arbeitszimmer. Gut sichtbar, denn das Ehepaar mag nicht für die Schublade sammeln.

„Als wir angefangen haben, uns für das Thema zu interessieren, gab es wenig Literatur darüber. Sogar die Herstellerfirmen hatten nur selten Musterbücher oder Kataloge aus der Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts“, erinnert sich Ulrich Suckert. Den Ausschlag gab ein Besuch bei einem Bremer Journalisten, der sich auf Jugendstilfliesen eines einzigen Herstellers spezialisiert hatte. „Wir waren überwältigt von der Vielfalt der Farben und Formen“, erinnert er sich.

Der Abbruch und die Renovierung vieler alter Häuser in den Siebzigerjahren bescherte Sammlern wie ihm eine nahezu unerschöpfliche Quelle neuer Sammelstücke. Heute werden die kleinen Meisterwerke aus industrieller Produktion nicht mehr lieblos abgeschlagen. „Wunderschöne Friese sind noch in Häusern in der List und am Kantplatz zu sehen“,

verrät der Sammler. Im Bauschutt an der Straße finden sich die Schätze inzwischen nur noch selten. Und auch die Zeiten, als man historische Fliesen auf Flohmärkten finden konnte, sind vorüber. Heute wird man auf spezialisierten Sammlertreffs und vor allem im Internet fündig.

Persönliche Kontakte kommen allerdings immer noch zustande. „In Hannover habe ich in einer ehemaligen Schlachtereirei drei Fliesen mit ganz einmaligen Motiven aus einer Werkstatt in Bothfeld gefunden: mit einem Widder-, einem Schweine- und einem Kuhkopf“, berichtet Ulrich Suckert. Solche Motive seien zu ihrer Zeit zwar Massenware gewesen, tauchen aber auf den Sammlerbörsen nie auf.

Viel gebräuchlicher seien nach der Jahrhundertwende florale Motive gewesen, wie sie seine Frau bevorzugt – vor allem Lilien, Teichrosen und Ackerwinden. Er selbst hat sich auf geometrische Motive spezialisiert. Die Frage, welches neue Stück Eingang in die Suckert'sche Sammlung finden soll, wird immer gemeinsam geklärt. Jeder der beiden Partner besitzt Vetorecht.

„Wir sind unter den Jugendstil-Fliesensammlern in Deutschland bestimmt unter den ersten zehn“, schätzt Ulrich Suckert. „Aber inzwischen ist unsere Sammlung so gut wie komplett. Jährlich kommen höchstens zehn bis zwölf neue Fliesen hinzu.“





Und damit die Fliesen auch weiterhin sichtbar ihre dekorative Wirkung entfalten können, hat sich das jugendstilbegeisterte Paar auferlegt, für jedes neue Stück ein altes abzugeben.

Obwohl ihre Sammlung deutscher Jugendstilfliesen vollständig ist – für echte Sammler bedeutet das noch lange nicht Stillstand: „Meine Frau hat außerdem 200 bis 300 Ostereier gesammelt, und ich befasse mich seit einiger Zeit mit englischen Fliesen.“ Die seien zu 95 Prozent unansehnlich – „doch fünf Prozent sind fantastisch“, schwärmt Ulrich Suckert. In England wurden Jugendstilfliesen nach einem anderen Verfahren produziert als in Deutschland. „Deutsche Fliesen sind mitsamt dem Fadenrelief gepresst. Die Flächen wurden später von Hand mit Farbe ausgefüllt“, erklärt der Fachmann. „Bei den englischen Fliesen wird das Muster mit einer Art Spritztülle aufgetragen. Da ist alles komplett Handarbeit, und keine Fliese ist wie die andere.“

Einen Überblick über die Vielfalt an Motiven, Farben und Formen können sich die Besucher der Ausstellung „Jugendstilfliesen“ im Museum Nienburg verschaffen. Dargestellt werden Mensch und Tier, Landschaft und Natur, florale Motive und geometrische Muster. Historische Fotos und Filme erklären die Herstellung der Fliesen. Ein Katalog mit 80 Abbildungen erläutert das Wichtigste. ■

Die Ausstellung

im Museum Nienburg /
Weser, Leinstraße 48,
Tel. 0 50 21 / 1 24 61 ist bis
zum 15. Februar 2009
dienstags bis donnerstags
von 10 bis 17 Uhr,
freitags von 10 bis 13 Uhr
und sonntags von 14 bis
17 Uhr geöffnet.



Es gibt ein Leben vor dem Tod, hatte sich Johannes Janke gesagt und mit 61, nach 22 Jahren als Geschäftsführer der Dr. August Oetker KG / Martin Braun KG, Lust auf Neues gehabt: Seit 2004 ist der 65-Jährige nun ehrenamtlicher Vorstand des Freiwilligenzentrums und außerdem in der Bürgerstiftung und dem Eilenriedestift aktiv. Eine ganz große Leidenschaft des gebürtigen Stettiners sind Kulturreisen in alle Erdteile und Trips in die Wüsten dieser Welt, zusammen mit Ehefrau Irene und / oder Freunden. Sport und Geselligkeit haben in seinem Leben ebenfalls einen hohen Stellenwert.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 2. Februar 2009

Platz für Lebenskünstler:
Die Ligurische Riviera im Winter

Ein Leben für den Tanz:
Ballettstar Karine Seneca

Tolles Engagement:
Tafelgründerin Dr. Elisabeth Wallbrecht

Was ist für Sie der höchste Genuss ?

Meine Neugierde auf Reisen in exotischen Ländern zu befriedigen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können ?

Erstklassiges Essen und Trinken, eben ein bisschen Völlerei.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung ?

Die Wiedervereinigung meiner Familie am 17. Juni 1953 in West-Berlin.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben ?

Unser irischer Setter Max – ein verwunschener Prinz.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen ?

„Hundert Jahre Einsamkeit“ von Gabriel Garcia Márquez.

Bei welcher Musik können Sie vergessen ?

Reggae-Musik von Bob Marley.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nie trennen ?

Von meinem gelben Golf-Pullover, der inzwischen fast ein Netzhemd ist.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen ?

Mövenpick's Käsekuchen vom Blech – der mit der Birne.

Was gefällt Ihnen an Hannover ?

Für den Heimatlosen wurde die Stadt zur Heimat.

Was ärgert Sie an Hannover ?

Zu wenige Mitbürger wissen, in welcher tollen Stadt sie leben.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten und warum ?

Bei meiner Frau – die kreativste Spitzenküche, die ich kenne.

Was können Sie selbst am besten kochen ?

Mein Rezept für „Eier im Glas“ macht süchtig.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen ?

Die kleine quadratische „Schoggi“.

Welche Personen unserer Zeit bewundern Sie und weshalb ?

Die Integrationsfigur des unglücklichen Afrika – Nelson Mandela, der seinen Hass besiegte.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg ?

Arbeitsplätze zu schaffen und nicht zu eliminieren.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung ?

Irene.

Was macht Ihnen Angst ?

Die steigende Ungerechtigkeit und Gewalt gegen Andersdenkende.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie ?

Sagen, was man denkt, und tun, was man sagt.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Uta Preuß
Telefon 0511 8550-2632
preusse@schluetersche.de
Eva Holtz, Telefon 0511 8550-2632
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Anneke Bosse, Henry Kayser,
Robert Kroth, Stephanie Ristig, Beate Rossbach,
Sabine Szameitat, Isabella Teetz-Knorr, Jörg
Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause (v.i.S.d.P.)

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Christian Hahn, Telefon 0511 8550-2527
christian.hahn@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung:
Astrid Büte (Leitung)
Telefon 0511 8550-2517

Producer: Melanie Kalisch, Dirk Beinhorn

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Christian Schoppe/dfd

Fotos: Bomann-Museum Celle, Fotolia, Jule Göting, hannoverimpuls/wyrwa, hgnm, HWK Hannover, Thomas M. Jauk, InteEx, Jörg Landsberg, Torsten Lippelt, Hassan Mahramzadeh, Nordmedia, Presse Club Hannover, Rosi Radecke, Ansgar Schnurr, Staatsoper Hannover, SVM, Sabine Szameitat, Frank Wilde, Yuka-Events GmbH

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 31 vom 1.1.2009

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200
Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick
● CeBIT Messezeitung
● genau
● LIGNA Messezeitung
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

DR. SILKE FELD-BORNEMANN
ZAHNARZTPRAXIS



Implantologie
 Zahnästhetik
 Prophylaxe
 Großburgwedel
 Dr.-Albert-David-Str. 19
 Tel. 05139 5588
 www.feld-x.de

- Implantatsprechstunde: Dienstagabend
- Kindersprechstunde: Donnerstagnachmittag
- Berufstätigensprechstunde:
Montag und Mittwoch ab 7 Uhr
- Prophylaxe und Bleaching: nach Vereinbarung

FLEMMING

Hannover



Wohnqualität ist Lebensqualität

Villa in Villennachbarschaft, ruhige, zurückgesetzte Lage, sehr großzügiges Platzangebot, Grundstück ca. 2.650 m² (erweiterbar auf ca. 5000 m²), KP € 780.000

Hannover Land · Tel. 05138 · 70 16 17
 www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
 www.kuehling-hauers.de · www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
 www.caesars-therme.de



Gesamtkonzeption von Wellnessgärten
 Bau und Planung von Frei- und Hallenbädern

Uni-Pool-Shop GmbH
 Desbrocksriede 1 · 30855 Langenhagen
 Tel: 0511 - 782074 / Fax: 0511 - 782868
 www.wasser-werke.de

www.patisserie-elysee.de

PÂTISSERIE Elysée

Französische Feinbackwaren

- knusprige Croissants
- feinste Petits Fours
- himmlische Torten

Pâtisserie Elysée
 Vahrenheider Markt 1 · 30179 Hannover
 Joachimstr. 6 · 30159 Hannover
 Telefon: 0511 / 374 91 76

Jetzt neue Auswahl original französischer Pralines!

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili
 Facharzt für Plastische Chirurgie
 Walsroder Straße 26
 30851 Hannover - Langenhagen
 Fon 0511 72 14 14
 www.kosmetische.de

Elektro Rieger

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Sat- & Kabelfernsehen
- Klimaanlage
- Datennetzwerktechnik
- 24 Std. Notdienst

Michael Rieger
 Elektrotechnikermeister
 Alt Vinnhorst 113 · 30419 Hannover
 Tel. 0511-785330-5, Fax 0511-785330-6
 e-mail: NMRieger@aol.com
 www.elektro-rieger.de

www.dahlercompany.de

VILLA AUF ROMANTISCHEM PARKGRUNDSTÜCK
 Ca. 200 m² Wohnfl., + 80 m² Nutzfl., Gästewohnung mit Blick auf Garten und See, repräsentatives Wohnzimmer, offener Kamin, klassische Stilelemente, Eichenparkett etc., ca. 5.000 m² gepflegter Parkgarten
 KP: EUR 490.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
 TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
 Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke

Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
 www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen nach Maß



Bekanntes wird besonders.



B.CREATIVE, Hannover

Wer jetzt noch wartet, verpasst den Anschluss!

Machen Sie Halt im neuen Einrichtungs-Netzwerk, das vom Bundesverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) mit der Auszeichnung „Store of the year“ für Innovation und Konzeption prämiert wurde.

Ambiente by Hesse | Tischlerei Biesel | bulthaup Küchen
B&W Sound + Design by Uni-Hifi | Goslar Innenausstattungen
Hannover Haus Immobilien | Malerfachbetrieb Hinze
Husnik Parkett | Naturstein Krause | P&H Technik im Haus
Planwerk Architektur & Objekt design | Wedetherm – Träume aus Glas

werkart
HANNOVER

Robert - Hesse - Straße 3
30827 Garbsen
Telefon: 0511.22006-22
www.werkart-hannover.de